



Unsere Infrastruktur **STRASSENSICHERHEIT**

BILANZ 2016-2020 & AUSBLICK

Information der Abteilung
Straßenneubau und -erhaltung (BauNE)

Stand: Mai 2021



RÜCKBLICK ENTSCHÄRFTE UHS 2016-2020	7
BEZIRK BRAUNAU	7
Bestandsausbau Lach-Kurven & Linksabbieger Lach	7
Kreisverkehr B148 / B156	8
Kreuzungsumbau Am Hang	10
Kreuzungsumbau Ottenhausen	10
BEZIRK EFERDING	11
Baulos Klapfenböck	11
BEZIRK FREISTADT	12
Neugestaltung Stadtplatz Pregarten	12
BEZIRK GMUNDEN	13
Beschleunigungsstreifen Kleinreith Ost	13
BEZIRK GRIESKIRCHEN.....	14
Anschluss Jörger Straße	14
BEZIRK KIRCHDORF.....	15
Großenbachbrücke	15
Baulos "Blumauerberg"	16
STADTGEBIET LINZ	17
B126 Rechtsabbiegespur – A7 Bypassbrücke	17
Kapuzinerstraße/Hopfengasse/Baumbachstraße	17
Kreuzung Unionstraße – Westrampe	18
BEZIRK LINZ-LAND	19
Knotenumbau Asten Süd	19
Errichtung Sichtberme	20
Generalsanierung Kreuzung Wattstraße/Kaindlstraße/Wiener Straße	20
Kreuzungsumbau B1/ Haidstraße	21
Baulos "Fahrbahnteiler Firsching"	21
BEZIRK PERG.....	22
Hoferschuster	22
Knoten Oberwagram	23
Tobra West	24
BEZIRK RIED IM INNKREIS.....	25
Kreisverkehr Aurolzmünster	25
Kreuzungsumbau B143/L1079	26



Baulos Bachinger Berg.....	26
Kreuzungsumbau Knoten Riegerting.....	27
BEZIRK ROHRBACH	28
Griffigkeitsverbesserung Kurven Katzing.....	28
BEZIRK SCHÄRDING	29
Kreisverkehr Andorf	29
BEZIRK STEYR-LAND	30
Querungshilfe Ternberg	30
Kreisverkehr Werkstraße – Kiernbergstraße	31
Kreuzungsumbau Reichraming, Fahrbahnteiler Arzberg.....	32
BEZIRK URFAHR-UMGEBUNG	33
Kreuzungsumbau Bad Mühlacken.....	33
Sanierung Straß 1, Gehsteig Pfarrfeld	33
Kreisverkehr Feldkirchen & Linksabbieger Badesee-Zufahrtsstraße	34
Radwegverschwenkung Einmündungsbereich Güterweg Dürnberg	34
BEZIRK VÖCKLABRUCK	35
Kreuzungsumbau B1/L509 „Bumkreuzung“	35
STADTGEBIET WELS.....	36
Kreuzung Karl-Loy-Straße	36
Signalanlage Wimpassinger Schule	36
Sanierung Drehscheibe.....	37
BEZIRK WELS-LAND	38
Kreisverkehr Gunskirchen.....	38
Kreisverkehr Buchkirchen.....	39
AKTUELLE UHS-PROJEKTE 2021.....	40
BRAUNAU AM INN	40
Linksabbieger Unterhartberg.....	40
BEZIRK GMUNDEN	41
Fahrbahnteiler Falkenohren 1 + 2.....	41
BEZIRK GRIESKIRCHEN.....	42
Kreisverkehr Peuerbach	42
BEZIRK KIRCHDORF.....	43
B140 Umlegung Obergrünburg und Sanierung Feuerbachbrücke	43
Gehweg Sonnberg und Kurvenentschärfung der L551	44
BEZIRK LINZ-LAND	45



B1 Vierstreifiger Ausbau: Erster Abschnitt Hörsching	45
BEZIRK PERG.....	46
Ausbau Kreuzung Furth	46
BEZIRK RIED IM INNKREIS.....	47
Kreisverkehr Häuperlkreuzung	47
BEZIRK STEYR-LAND	48
Knoten B122/B140	48
Bestandsausbau Unterwallern 2.....	49
BEZIRK URFAHR-UMGEBUNG	50
Kreuzungsumbau Schickerkreuz	50
AUSBLICK UHS-PROJEKTE 2022+	51
BEZIRK BRAUNAU AM INN	51
Umfahrung Mattighofen Munderfing BA 2 und BA 3	51
BEZIRK ROHRBACH	52
Kreisverkehr Öpping Grillkreuzung	52
BEZIRK URFAHR-UMGEBUNG	53
Linksabbieger Pösting.....	53
SICHERUNGSMASSNAHMEN 2021.....	54
BEZIRK GMUNDEN	54
Goffeck	54
BEZIRK VÖCKLABRUCK.....	55
Schoberstein	55
RÜCKBLICK SICHERUNGSMASSNAHMEN 2016-2020.....	57
BEZIRK BRAUNAU	57
Hangsicherung Acher Berg	57
Setzung Ranshofen.....	58
BEZIRK FREISTADT	59
Adeg	59
Herzogreith	59
Stampfental	59
Wiesinger.....	60
Schneedruck	60
BEZIRK GMUNDEN	61
Fels Pfaffengföhl	61
Sonnstein	62



Goffeck	64
Klaushofweg.....	64
Fallkogelwand	65
Warmes Wasser Antenstein	66
Schlittkuvengraben	67
Klausgraben	68
Krapflgraben	69
Gstättenberg.....	69
Langwehri	70
BEZIRK KIRCHDORF.....	71
Böschungssicherung Poppenstückl	71
Steinschlagschutz Poppenberg/Jaidhaus	71
Felssicherung Herndreithkurve.....	71
Felssicherung Lawinengalerie	72
Stützmauersanierung - Plangraben 2.....	73
BEZIRK LINZ-LAND	74
Fahrbahneinbruch Gaumberg.....	74
BEZIRK PERG.....	75
Ruxeder.....	75
Felssturz Mayr.....	76
Nadenberger	76
Felssturz Sarmingstein.....	77
Enengl	77
Stelzer Rutschung.....	77
Schartmühle - Felssicherung Naarntalstraße.....	78
Felssicherung L1436	78
Felssicherung B3	78
Felssicherung B119.....	79
Felssicherungsmaßnahmen Halterkreuz (Richtkreuz Grein)	79
STADTGEBIET STEYR	80
Mayrbau Steyr.....	80
BEZIRK STEYR-LAND	81
Steinschlagschutzverbauung Weyer	81
Steinschlagschutzverbauung Weyer	81



Steinschlagschutzverbauung Weyer	81
Teufelsbach Waldneukirchen	82
Steinschlagverbauung	82
BEZIRK URFAHR-UMGEBUNG	83
Alberndorf.....	83
Scharawöger	84
AKTUELLE PROJEKTE WLV	85
BEZIRK GMUNDEN	85
Flächenwirtschaftliches Projekt Bannwald Hallstatt.....	85
Flächenwirtschaftliches Projekt Bannwald Traunkirchen	87
Hochwasserschutzprojekt Aurach.....	89
Flächenwirtschaftliches Projekt Bannwald Breitenkogel.....	91
Schutzprojekt Bannwald Hallstätter Mühlbach	93
BEZIRK KIRCHDORF.....	95
Schutzprojekt Weinzierlbach	95
BEZIRK STEYR-LAND	97
Hochwasserschutz Projekt Dürnbach.....	97
Schutzprojekt Lawinen Oberlaussa	99
BEZIRK VÖCKLABRUCK	101
Flächenwirtschaftliches Projekt Schoberstein / Weißenbach	101

RÜCKBLICK ENTSCHÄRFTE UHS 2016-2020

BEZIRK BRAUNAU

Bestandsausbau Lach-Kurven & Linksabbieger Lach

B156 Lamprechtshausener Straße von km 52,825 bis km 56,100 · L1053 Lachforststraße von km 7,500 bis km 7,601



Daten und Fakten

Gemeinde: Burgkirchen, Neukirchen an der Enknach
Gesamtkosten: 2,5 Mio. Euro
Fertigstellung: 2019

Projektbeschreibung

Im gesamten Abschnitt der B156 Lamprechtshausener Straße von km 53,800 bis km 56,000 befinden sich drei Kurvenkombinationen, welche als Unfallhäufungsstelle bekannt waren. Um die Unfallhäufungsstelle zu beseitigen wurden die Kurven am Bestand verbreitert und der Radius an die verordnete Geschwindigkeit angepasst. Die Fahrbahnbreite wurde über die gesamte Bauloslänge auf 7 m ausgebaut.

Um eine weitere Unfallhäufungsstelle in diesem Abschnitt beseitigen zu können, wurde von zwei Schülern der HTL Linz ein Projekt mit einem Linksabbiegestreifen in die L1053 Lachforststraße als Maturaprojekt ausgearbeitet und umgesetzt.

Dieser Knotenpunkt wurde im Zuge des Bauloses "Bestandsausbau Lach" realisiert.

Weiters wurden im Kreuzungsbereich der B156 Lamprechtshausener Straße mit der L1053 Lachforststraße zwei Bushaltestellen mit Fahrbahnteiler samt Querungshilfen errichtet.

Erhöhung der Sicherheit

Durch Verbreiterung der Kurven am Bestand und Anpassung des Radius an die geltende Geschwindigkeitsbeschränkung sowie den Bau eines Linksabbiegestreifens wurde in diesem Bereich die Verkehrssicherheit maßgeblich erhöht.

Kreisverkehr B148 / B156

B148 Altheimer Straße · B156 Lamprechtshausener Straße



Daten und Fakten

Gemeinde: Braunau am Inn
Bauloslänge: rund 1 km
Kreisverkehr: 3-armiger Kreisverkehr mit 3 Bypässen, 50 m Durchmesser
Besonderheit: Abriss einer rund 200 m langen Brücke
Kosten: rund 3,0 Mio. Euro (KV + LA)
Fertigstellung: Sommer 2018

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Projektbeschreibung

Im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Braunau am Inn treffen zwei der wichtigsten Straßenzüge im Bezirk Braunau zusammen: Die B148 Altheimer Straße (rund 10.000 Fahrzeuge täglich) und die B156 Lamprechtshausener Straße (rund 12.380 Fahrzeuge täglich).

An diesem Knotenpunkt der beiden stark befahrenden Straßenzüge kam es beim Linksabbiegen von der B156 in die B148 Richtung Deutschland regelmäßig zu Staubildungen und gefährlichen Situationen, weil die Knotenform unter der Verkehrsbelastung ausgereizt war.

Mehr Sicherheit für den nicht motorisierten Verkehr:

An der bestehenden B156 existierten im Bereich der Siedlung "Am Wald" lediglich ein schmaler Gehsteig und auch keine sichere Quermöglichkeit der B156 zur Heinrichstraße. Im Zuge dieses Bauvorhabens wurde ein sicherer 2 m breiter Gehsteig und eine beleuchtete Querungshilfe auf der B156 umgesetzt.

Auch für den motorisierten Verkehr ist der Umbau der Kreuzung B148 / B156 in eine beleuchtete Kreisverkehrsanlage eine maßgebliche Verbesserung. Dadurch werden Vorrangverletzungen und damit verbundene Unfälle beim Linkseinbiegevorgang in die B148 vermieden.

Ausreichend lange Verflechtungsstrecken und die verringerte Geschwindigkeit tragen zu einem flüssigen Verkehrsfluss bei. Der zusätzlich geschaffene Linksabbiegestreifen auf der B156 in die



Heinrichstraße verringert die Gefahr von Auffahrunfällen, während gleichzeitig der Verkehrsfluss gleichmäßiger und flüssiger ablaufen kann.

Für zwei direkt an die stark befahrene B156 angeschlossene Grundstückszufahrten verbesserte sich das Zu- und Abfahren durch einen eigenen Nebenweg erheblich.

Der Kreisverkehr B148/B156 wurde Ende 2017 für den Verkehr freigegeben. Die restlichen Baumaßnahmen (Umbau B156) wurden im Sommer 2018 fertiggestellt.

Erhöhung der Sicherheit

Durch Errichtung des beleuchteten Kreisverkehrs, Verbesserung der Sichtweiten, Errichtung eines Gehsteigs und einer Querungshilfe sowie Linksabbiegestreifen wurde die Verkehrssicherheit erhöht.



Kreuzungsumbau Am Hang B156 Lamprechtshausener Straße von km 58,400 bis km 58,610

Daten und Fakten

Gemeinde: Braunau am Inn
Gesamtkosten: ca. 200.000 Euro
Fertigstellung: 2017

Projektbeschreibung

In diesem Streckenabschnitt befanden sich einerseits zwei unmittelbar aufeinander folgende Kreuzungen mit Gemeindestraßen und andererseits ein Schutzweg mit Blinklicht. In der Vergangenheit ereigneten sich immer wieder Unfälle im Bereich der Kreuzungen als auch beim Schutzweg. Daher wurden diese Kreuzungspunkte zusammengelegt und mittels eines Linksabbiegers erschlossen. Darüber hinaus wurde anstatt des Schutzweges eine Querungshilfe errichtet.

Erhöhung der Sicherheit

Durch die Zusammenlegung der Kreuzungspunkte, der Errichtung eines Linksabbiegers und einer Querungshilfe ist einerseits ein sicheres Einbiegen in die Gemeindestraße „Am Hang“ sowie andererseits ein sicheres Überqueren der B156 von Fußgängern und Radfahrern möglich.

Kreuzungsumbau Ottenhausen L503 Oberinnviertler Straße von km 43,300 bis km 43,400

Daten und Fakten

Gemeinde: Feldkirchen bei Mattighofen
Gesamtkosten: ca. 44.000 Euro
Fertigstellung: 2017

Projektbeschreibung

In diesem Kreuzungsbereich ereigneten sich in der Vergangenheit immer wieder Unfälle, welche auf Grund von Vorrangverletzungen zurück zu führen waren. Daher erfolgte durch die Straßenmeisterei der Kreuzungsumbau, welcher die Verschiebung der südlichen Einmündung der L1032 Feldkirchener Straße sowie die Errichtung einer Verkehrsinsel im Einbindungsbereich beinhaltete.

Erhöhung der Sicherheit

Seit diesen Sanierungsmaßnahmen wird diese Kreuzung nicht mehr als Unfallhäufungsstelle geführt.



BEZIRK EFERDING

Baulos Klapfenböck

B129 Eferdinger Straße von km 19,600 bis km 19,900

Daten und Fakten

Gemeinde: Alkoven
Bauloslänge: ca. 300 m
Gesamtkosten: ca. 175.000 Euro
Verkehrsdaten: ca. 15.000 Kfz/24h
Fertigstellung: 2016

Projektbeschreibung

Im gegenständlichen Kreuzungsbereich wurde zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ein Linksabbiegestreifen errichtet. In diesem Zusammenhang wurde im Baulosbereich ein Gehsteig inkl. eines Fahrbahnteilers, welcher als Querungshilfe dient, miterrichtet.

Erhöhung der Sicherheit

Mit dieser Maßnahme wurde eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssicherheit, auch für den fußläufigen Verkehr erreicht.

BEZIRK FREISTADT

Neugestaltung Stadtplatz Pregarten

L1472 Gutauer Straße von km 0,0/D 0,790 bis km 0,160



Daten und Fakten

Gemeinde: Pregarten
Kosten: ca. 85.000 Euro
Fertigstellung: 2020

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Projektbeschreibung

Im Bereich des Stadtplatzes von Pregarten wurde im Zuge der geplanten Neugestaltung der betroffene Abschnitt der Landesstraße saniert.

Es erfolgte neben der Aufbringung einer neuen Deckschicht auch die Erneuerung der Entwässerung und die Errichtung einer Mauer als Abgrenzung zwischen Landstraße und Stadtplatz. Die Arbeiten wurden von der Straßenmeisterei Pregarten durchgeführt

Erhöhung der Sicherheit

Bei der Neugestaltung wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gelegt. Die Zu- und Abfahrten wurden übersichtlich gestaltet und auf die erforderlichen Sichtweiten geachtet. Die Fußgänger werden zu der Querungsstelle geführt, um die Fahrbahn sicher überqueren zu können.



BEZIRK GMUNDEN

Beschleunigungsstreifen Kleinreith Ost B120 Scharnsteiner Straße von km 1,060 bis km 1,350

Daten und Fakten

Gemeinden: Gmunden, Ohlsdorf
Bauloslänge: ca. 300 m
Gesamtkosten: 1,3 Mio. Euro (Sachkosten ca. 850.000 Euro)
Fertigstellung: Frühjahr 2021
Verkehrsdaten: DTV Werktag 2019: ca. 25.000 Kfz/24h

Projektbeschreibung

Die B120 Scharnsteiner Straße stellt im gegenständlichen Projektabschnitt eine Unfallhäufungsstelle dar. Auf Grund des fehlenden Beschleunigungsstreifens und dem extrem hohen Verkehrsaufkommen auf der B120 kommt es regelmäßig zu Auffahrunfällen. Um die Leistungsfähigkeit und auch die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wurde ein ca. 300 m langer Beschleunigungsstreifen errichtet. Um die parallel zur B120 verlaufende Gmundnerberggrunse nicht über die gesamte Projektlänge überbauen zu müssen, war die Verschiebung der B120 um eine Fahrstreifenbreite in Richtung Norden erforderlich.

Mit den Bauarbeiten wurde im Mai 2020 begonnen. Die Restarbeiten wurden 2021 abgeschlossen.

Erhöhung der Sicherheit

Durch die Errichtung des Beschleunigungsstreifens konnte die Verkehrssicherheit dahingehend erhöht werden, dass Auffahrunfälle vermieden werden können.



BEZIRK GRIESKIRCHEN

Anschluss Jörger Straße

B137 Innviertler Straße / L1192 Jörger Straße

Daten und Fakten

Gemeinde: Grieskirchen
Bauloslänge: 250 m
Gesamtkosten: ca. 400.000 Euro
Verkehrszahlen: ca. 19.000 Kfz/24h
Fertigstellung: 2016

Projektbeschreibung

Die B137 ist ein stark frequentierter Straßenabschnitt und verbindet das Hausruckviertel mit dem nördlichen Innviertel inkl. Anbindung nach Deutschland. Die Kreuzung B137/L1192/Badstraße war bis dato ungeregelt und es kam immer wieder zu Problemen auf diesem Straßenabschnitt. Im Zuge eines Totalumbaus des Kreuzungsbereiches wurde ein zusätzlicher Abbiegestreifen sowie eine Verkehrslichtsignalanlage installiert, welche die Verkehrssicherheit zusätzlich erhöht.

Erhöhung der Sicherheit

An dieser Stelle erwiesen sich die Linksab- und Einbiegerelationen von und in die B137 ohne VLSA als zunehmend schwieriger und gefahrenvoller. Durch die umgesetzten Maßnahmen wurde dieses Gefahrenpotential minimiert.



BEZIRK KIRCHDORF

Großenbachbrücke

B140 Steyrtal Straße von km 12,430 bis km 13,225

Daten und Fakten

Gemeinde: Grünburg

Bauloslänge: ca. 800 m

Gesamtkosten: rund 2,5 Mio. Euro

Verkehrszahlen: rund 4.000 Kfz/24h, 8 % Schwerverkehrsanteil

Fertigstellung: 2016

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Projektbeschreibung

Bei der Großenbachbrücke handelte es sich um ein seit den 70er Jahren bestehendes Dauerprovisorium, welches durch einen dem Stand der Technik entsprechenden Neubau ersetzt wurde. Im Zuge dieses Brückenneubaus ist auch ein Ausbau der B140 beginnend vom Baulosende des bereits 2014 fertiggestellten Bauloses "Kreuzungsumbau Haunoldmühle" (B140 km 12,420) und endend kurz nach der Großenbachbrücke (B140 km 13,225) erfolgt. Weitere wesentliche Eckpunkte dieses Bauloses sind die Abrückung der B140 vom Konglomerathang zur Steyr hin und die Verbesserung der verkehrlichen Anlageverhältnisse.

Erhöhung der Sicherheit

Durch die Verbesserung der verkehrlichen Anlageverhältnisse (Kurvenradien, Fahrbahnbreiten, Kuppen und Sichtweiten...) konnte die Straßensicherheit maßgeblich verbessert werden.



Baulos "Blumauerberg"

L1325 Mollner Straße von km 7,800 bis km 8,100

Daten und Fakten

Gemeinde: Molln
Bauloslänge: 300 m
Gesamtkosten: 1,6 Mio. Euro
Fertigstellung: 2016

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Projektbeschreibung

Die Mollner Straße ist vor und nach dem Blumauerberg mit einer Straßenbreite von bis zu ca. 6 m großzügig ausgebaut; die "alte" Straße hatte im Baulosbereich nur eine Fahrbahnbreite von ca. 3,50 m. Die Anlageverhältnisse der Landesstraße waren im Baulosbereich nicht mehr zeitgemäß und es ereigneten sich dadurch auch immer wieder Verkehrsunfälle im Bereich des sogenannten Blumauerberges.

Im Zuge des Ausbaues wurde einerseits die endgültige Sanierung der Böschungsrutschung durchgeführt und andererseits die letzte Engstelle an der L1325 Mollner Straße beseitigt. Mit einer geplanten Fahrbahnbreite von 6,0 m kann auch künftig dieser Straßenabschnitt im Gegenverkehr befahren werden. Mit dem Ausbau wird zusätzlich ein wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an diesem Straßenabschnitt geleistet. Die Straßenbauarbeiten wurden im Jahr 2015/2016 durchgeführt.

Erhöhung der Sicherheit

Mit der Beseitigung der vorhandenen Engstelle wurde ein wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an diesem Straßenabschnitt geleistet.



STADTGEBIET LINZ

B126 Rechtsabbiegespur – A7 Bypassbrücke

B126 Leonfeldener Straße von km 0,270 bis km 0,400 · A7 Mühlkreisautobahn

Daten und Fakten

Gemeinde: Linz
Bezirk: Linz-Stadt
Gesamtkosten: ca. 2,1 Mio. Euro (Anteil Land OÖ 796.000 Euro)
Fertigstellung: 2020

Projektbeschreibung

Im Zuge der Errichtung der A7-Bypassbrücken wurde mit der ASFINAG und der Stadt Linz vereinbart, dass zur langfristigen Gewährleistung eines flüssigen und sicheren Verkehrsablaufes im Bereich der Ausfahrt zur Rampe B126 Leonfeldener Straße die Errichtung einer Rechtsabbiegespur erfolgt. Da in diesem Bereich auch eine Fußgängerunterführung besteht, wird diese ebenfalls im Zuge der Bauarbeiten barrierefrei ausgestaltet. Insgesamt stellt die geplante Baumaßnahme somit für alle Beteiligten eine wesentliche Verbesserung der Gesamtsituation in diesem Bereich dar. Das Baulos wurde im Zuge der Errichtung Bypassbrücken 2020 umgesetzt.

Erhöhung der Sicherheit

Alle umgesetzten Maßnahmen tragen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei.

Kapuzinerstraße/Hopfengasse/Baumbachstraße

B139 Kremstalstraße von km 0,795 bis km 0,990

Daten und Fakten

Gemeinde: Linz
Kosten: ca. 100.000 Euro (Land und Stadt je zur Hälfte)
Fertigstellung: 2018

Projektbeschreibung

Im Zuge der Straßensanierung der B139 in diesem Abschnitt wurde im Jahr 2018 die Neuerrichtung eines Fahrbahnteilers bzw. Querungshilfe mit Blinklichtanlage vorgenommen.

Erhöhung der Sicherheit

Die Errichtung der Querungshilfe erleichtert Fußgängern und Radfahrern das sichere Überqueren der B139.



Kreuzung Unionstraße – Westrampe B139 Kremstalstraße bei km 3,230

Daten und Fakten

Gemeinde: Linz
Kosten: ca. 130.000 Euro (Land und Stadt je zur Hälfte)
Fertigstellung: 2018

Projektbeschreibung

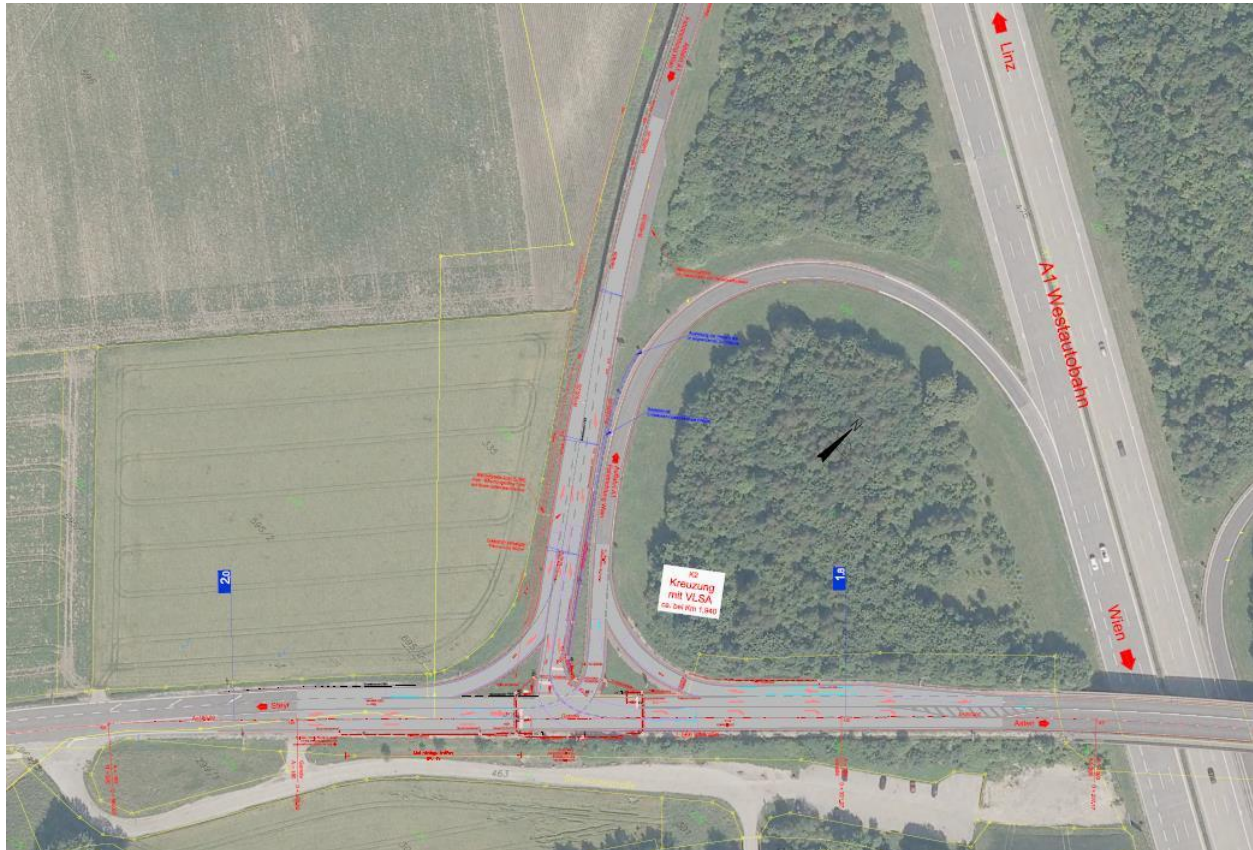
Im Zuge der Straßensanierung der B139 in diesem Abschnitt wurde im Jahr 2018 die Neugestaltung der Fuß- und Radfahrquerung im ggst. Kreuzungsbereich durchgeführt.

Erhöhung der Sicherheit

Die Querungsstelle für Fußgänger und Radfahrer wurde verkehrstechnisch verbessert.

BEZIRK LINZ-LAND

Knotenumbau Asten Süd L566 Ipfstraße · A1-Rampen Süd



Daten und Fakten

Gemeinde: Asten
Bauloslänge: ca. 200 m
Gesamtkosten: ca. 1,2 Mio. Euro (Land OÖ 60 %, ASFINAG 40 %)
Fertigstellung: 2018

Projektbeschreibung

Die bestehende Kreuzung der L566 Ipfstraße mit den Autobahn A1-Rampen 3 und 4 in Asten (südliche Anschlussstelle) war eine Unfallhäufungsstelle und in den Spitzenstunden bereits häufig überlastet (Rückstau auf A1). Varianten für eine verkehrsgerechte Umgestaltung des Knotens (Kreisverkehrsplatz, Ampelanlage) wurden daher untersucht. Dabei hat sich ergeben, dass die Variante eines ampelgeregelten T-Knotens hinsichtlich der verkehrlichen Leistungsfähigkeit am besten geeignet ist.

Die Straßenbauarbeiten wurden in den Sommerferien 2018 abgeschlossen, die Inbetriebnahme der Ampelanlage erfolgte am 4. Oktober 2018.

Erhöhung der Sicherheit

Die Errichtung der Ampelanlage zur Verkehrsregelung bringt eine deutliche Erhöhung der Verkehrssicherheit.



Errichtung Sichtberme

L1240 Eggendorfer Straße von km 7,380 bis km 7,544

Daten und Fakten

Gemeinde: Eggendorf im Traunkreis
Gesamtkosten: ca. 25.000 Euro
Fertigstellung: November 2017

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Projektbeschreibung

Aufgrund einer Fahrbahnsenke auf der L1240, von Eggendorf kommend, kam es immer wieder zu Unfällen, auch teilweise mit Personenschaden. In den letzten Jahren wurden bereits Verkehrssicherheitsmaßnahmen, wie eine Vorankündigung auf die Stop-Tafel und Rüttelstreifen, errichtet. 2017 erfolgte die eine Geländeanpassung am angrenzenden Grundstück zur Verbesserung der Sichtverhältnisse in Annäherung an die Kreuzung.

Erhöhung der Sicherheit

Mithilfe der umgesetzten Maßnahme konnten die Sichtweiten wesentlich verbessert werden.

Generalsanierung Kreuzung Wattstraße/Kaindlstraße/Wiener Straße

B1 Wiener Straße bei km 189,083

Daten und Fakten

Gemeinden: Linz, Leonding
Bauloslänge: ca. 300 m
Kosten: ca. 700.000 Euro
Fertigstellung: Frühjahr 2017

Projektbeschreibung

Beim ggst. Projekt erfolgte ein Umbau der Kreuzung (Anpassung Fahrstreifen) sowie die Adaptierung der vorhandenen Verkehrslichtsignalanlage. Die Hauptarbeiten wurden im Jahr 2016 durchgeführt. Die Fertigstellung (Belagsarbeiten) erfolgte im Frühjahr 2017.

Erhöhung der Sicherheit

Sämtliche Fußgängerquerungen wurden verbessert. Die Verkehrssicherheit für Fußgänger wurde durch eine Verbreiterung der Fahrbahnmittelinsel bzw. durch Installation einer Blindenakustik optimiert.



Kreuzungsumbau B1/ Haidstraße B1 Wiener Straße von km 197,340 bis km 197,680

Daten und Fakten

Gemeinde: Hörsching
Finanzierung: 50 % Land, 50 % Gemeinde
Gesamtkosten: ca. 245.000 Euro
Fertigstellung: Frühjahr 2017

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Projektbeschreibung

Bei der ggst. Kreuzung wurden Linksabbiegestreifen und eine Querungshilfe zur Hebung der Verkehrssicherheit, vor allem für querende Fußgänger und Radfahrer, errichtet. Mit den Bauarbeiten wurde im Herbst 2016 begonnen und im Frühjahr 2017 abgeschlossen.

Erhöhung der Sicherheit

Der Linksabbiegestreifen verringert die Gefahr von Auffahrunfällen, die Querungshilfe wiederum erleichtert Fußgänger und Radfahrer das Überqueren der B1.

Baulos "Fahrbahnteiler Firsching" L1398 Penkinger Straße von km 1,981 bis km 2,315

Daten und Fakten

Gemeinde: Hargelsberg
Finanzierung: 50 % Land, 50 % Gemeinde
Gesamtkosten: ca. 220.000 Euro
Fertigstellung: 2018

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Projektbeschreibung

Beim ggst. Baulos wurde beim Ortseingang von Firsching die Anordnung eines Fahrbahnteilers umgesetzt. Dieser dient einerseits zur Verbesserung der Knotensichten bei den bestehenden Anbindungen und auch zur Geschwindigkeitsreduktion. Die Bauarbeiten wurden im Jahr 2017 begonnen und 2018 abgeschlossen.

Erhöhung der Sicherheit

Der Fahrbahnteiler dient als Tempobremse, durch die Verschwenkung der Fahrbahn konnten die Sichtweiten bei Zufahrten erhöht werden, beide Punkte tragen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei.



BEZIRK PERG

Hoferschuster

L575 Sarmingstraße von km 7,000 bis 7,120

Daten und Fakten

Gemeinde: Waldhausen
Kosten: ca. 250.000 Euro
Fertigstellung: Sommer 2020

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Projektbeschreibung

Im Ortsgebiet von Waldhausen wurde eine Engstelle beseitigt und für den nicht motorisierten Verkehr ein Gehsteig errichtet. Für diese Baumaßnahme wurde eine Liegenschaft erworben, ein altes Gebäude total abgerissen und bei einem anderen baufälligen Gebäude der alte Keller soweit wie möglich erhalten. In weiterer Folge war die Errichtung einer Stützmauer aufgrund der Geländeverhältnisse und eines weiteren Gebäudes erforderlich. Diese Arbeiten wurden bereits 2019 durchgeführt. Im Jahr 2020 erfolgten die Arbeiten für die Sanierung der Fahrbahn, zur Erneuerung der Entwässerung um die Straßenwässer geordnet ableiten zu können und die Errichtung eines Gehsteiges in diesem Straßenabschnitt. Die Arbeiten konnten im Sommer 2020 von der Straßenmeisterei Grein abgeschlossen werden.

Erhöhung der Sicherheit

Durch die Umsetzung des Gehsteigs konnte die Verkehrssicherheit speziell für die Fußgänger wesentlich erhöht werden.

Knoten Oberwagram

B3 Donaustraße von km 213,850 bis km 214,100



Daten und Fakten

Gemeinde: Naarn
Kosten: ca. 765.000 Euro
Fertigstellung: 2020

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Projektbeschreibung

Um die Leistungsfähigkeit der B3 Donaustraße erhalten zu können, die Verkehrssicherheit sowie die Erkennbarkeit der Zu- und Abfahrten zu erhöhen, wurde die Rampe SÜD des Knoten Oberwagram errichtet.

Die Planung und Umsetzung wurde in enger Abstimmung mit der Gemeinde und dem Wirtschaftspark Perg durchgeführt. Mit der Errichtung der Rampe sowie der Verbindungsstraße zur bestehenden Gemeindestraße erfolgte die Umsetzung vom ersten Teil des niveaufreien Anschlusses an die B3 in Oberwagram. Dieser Knoten soll in weiterer Zukunft zur Entlastung der Kreuzung in Furth beitragen.

Erhöhung der Sicherheit

Durch den neuen übersichtlichen Knotenpunkt konnte die Verkehrssicherheit erhöht und viele gefährliche Situationen der Vergangenheit beseitigt werden.

Tobra West

B3 Donaustraße von km 206,313 bis km 206,533



Daten und Fakten

Gemeinde: Perg
Kosten: ca. 820.000 Euro
Fertigstellung: 2020

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Projektbeschreibung

Im westlichen Teil der Ortschaft Tobra mündeten mehrere Gemeindestraßen in die B3 Donaustraße. Um die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen, erfolgte eine umfassende Planung in diesem Bereich. Im Projekt wurde die Errichtung einer neuen technisch gesicherten Eisenbahnkreuzung, einer Linksabbiegerspur, Bündelung der Ausfahrten, die Anlegung von Busbuchten für die Haltestellen sowie der Bau von Gehwegen und einer Querungshilfe berücksichtigt.

Die Umsetzung dieser Baumaßnahmen erfolgte im Frühjahr/Sommer 2020 durch die Straßenmeisterei Perg.

Erhöhung der Sicherheit

Durch die Umsetzung dieses Projektes wurden die in der Vergangenheit häufig aufgetretenen, gefährlichen Situationen beim Queren oder Einfahren in die B3 Donaustraße beseitigt. Bei der Gestaltung der Gehverbindung und Adaptierung der Bushaltestellen (Busbuchten) wurde ein besonderes Augenmerk auf die Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger (Schüler) gelegt.

BEZIRK RIED IM INNKREIS

Kreisverkehr Aurolzmünster

B143 Hausruckstraße von km 9,025 bis km 9,174



Daten und Fakten

Gemeinde: Aurolzmünster
Kosten: ca 465.000 Euro
Fertigstellung: 2019

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Projektbeschreibung

Die B143 Hausruckstraße ist verkehrsmäßig sehr stark belastet, sodass der Verkehr der benachrangten Straßen (L510 Weilbacher Straße und L1083 Mehrnbacher Straße) nur geringe Zeitlücken zum Einbiegen in die B143 Hausruckstraße vorfand.

Durch den Linksabbiegeverkehr von der B143 in die L510 bzw. L1083 kam es immer wieder zu Behinderungen auf der B143. Für den nicht motorisierten Verkehr fehlten zudem bauliche Maßnahmen, um die Straßen sicher Queren zu können.

Aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse wurde als Kompromiss ein Kreisverkehr mit einem Außendurchmesser von 27,0 m umgesetzt.

Für die Fußgänger wurde durch die Errichtung von Gehsteigen und Querungshilfen ein wesentlicher Beitrag zur Verkehrssicherheit geleistet.

Die Baumaßnahme wurde durch die Straßenmeisterei Obernberg realisiert.

Erhöhung der Sicherheit

Für die Fußgänger wurde durch die Errichtung von Gehsteigen und Querungshilfen ein wesentlicher Beitrag zur Verkehrssicherheit geleistet.



Kreuzungsumbau B143/L1079

B143 Hausruckstraße von km 21,855 bis km 21,905

Daten und Fakten

Gemeinde: Eberschwang
Kosten: 13.000 Euro
Fertigstellung: 2018

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Projektbeschreibung

Im Kreuzungsbereich der B143 Hausruckstraße und der L1079 Hohenzeller Straße befand sich eine Mittelinsel mit Wegweisern. Da diese Wegweiser die Sichten beeinträchtigten, wurden diese an den Fahrbahnrand versetzt. Die Fahrbahnrande wurden angepasst und somit ist ein rechtwinkeliges Aufstellen der Fahrzeuge zur Hauptachse der B143 Hausruckstraße, möglich. In den Innenkurven wurden darüber hinaus Bankettplatten verlegt.

Erhöhung der Sicherheit

Durch den Kreuzungsumbau wurden die Sichten verbessert und der Einmündungsbereich baulich adaptiert. Damit wurde die Verkehrssicherheit maßgeblich erhöht.

Baulos Bachinger Berg

B141 Rieder Straße von km 31,980 bis km 32,580

Daten und Fakten

Gemeinde: Mehrnbach
Kosten: ca. 140.000 Euro
Fertigstellung: 2018

Projektbeschreibung

In diesem Kurvenabschnitt ereigneten sich in der Vergangenheit immer wieder Unfälle, welche durch ein Abkommen von der Straße zurückzuführen waren. Zur Hebung der Verkehrssicherheit wurde durch die Straßenmeisterei die Instandsetzung (Belagsarbeiten) dieses Abschnittes durchgeführt.

Erhöhung der Sicherheit

Seit Abschluss der Arbeiten, ist es zu einer wesentlichen Verbesserung gekommen. Zurzeit sind keine Unfälle mehr bekannt, welche auf die ursprüngliche Ursache zurückzuführen wären.



Kreuzungsumbau Knoten Riegerting

L503 Oberinnviertler Str. km 6,80 bis km 7,00 · L1065 Kirchheimer Str. km 3,20 bis km 3,40

Daten und Fakten

Gemeinde: Mehrnbach, Lohnsburg am Kobernaußerwald
Kosten: ca. 192.000 Euro
Fertigstellung: 2017

Projektbeschreibung

In diesem Kreuzungsbereich ereigneten sich in der Vergangenheit immer wieder Unfälle, welche auf Vorrangverletzungen zurück zu führen waren. Daher erfolgte durch die Straßenmeisterei der Kreuzungsumbau, welcher die Errichtung einer Verkehrsinsel auf der L1065 Kirchheimer Straße beinhaltete. Mit dieser Maßnahme wurde die bevorrangte Straße L503 Oberinnviertler Straße besser ersichtlich gemacht. Im Zuge dieses Umbaus wurden auch die Bushaltestellen und Gehsteige erneuert.

Erhöhung der Sicherheit

Diese Umbaumaßnahmen haben einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geleistet. Es ist auch eine deutliche Reduzierung der Unfälle bemerkbar.



BEZIRK ROHRBACH

Griffigkeitsverbesserung Kurven Katzing B127 Rohrbacher Straße von km 52,600 bis km 55,000

Daten und Fakten

Gemeinden: Öpping, Rohrbach-Berg, Aigen-Schlägl
Bauloslänge: ca. 2,40 km
Kosten: ca. 120.000 Euro
Fertigstellung: 2017

Projektbeschreibung

Im angeführten Straßenabschnitt kam es immer wieder zu Unfällen durch Abkommen von der Straße. Zur Hebung der Verkehrssicherheit wurde als Sofortmaßnahme auf der Fahrbahn eine Feinsichtfräsung durchgeführt, um die Rauigkeit zu erhöhen. Abschließend wurde 2017 eine neue dünne Asphaltdeckschicht eingebaut, um langfristig eine gute Griffigkeit zu gewährleisten.

Erhöhung der Sicherheit

Durch einen neuen Fahrbahnbelag wurde die Griffigkeit und somit die Verkehrssicherheit verbessert.

BEZIRK SCHÄRDING

Kreisverkehr Andorf

L514 Andorfer Straße von km 16,370 bis km 16,500



Daten und Fakten

Gemeinde: Andorf
Fertigstellung: 2018
Gesamtkosten: 35.000 Euro

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Projektbeschreibung

Im Kreuzungsbereich der beiden Landesstraßen L514 Andorfer Straße und L1128 Teufbauer Straße kam es immer wieder zu brenzligen Situationen. Um diese künftig zu verhindern, wurde 2018 ein Kreuzungsumbau vorgenommen. Bei diesem Umbau wurde anstatt der bisherigen T-Kreuzung ein Mini-Kreisverkehr errichtet.

Erhöhung der Sicherheit

Der Kreuzungsumbau von einem T-Knoten zu einem Mini-Kreisverkehr erhöht die Verkehrssicherheit maßgeblich.



BEZIRK STEYR-LAND

Querungshilfe Ternberg

B115 Eisenstraße von km 34,280 bis km 34,550

Daten und Fakten

Gemeinde: Ternberg
Bauzeit: Herbst 2019
Kosten: ca. 300.000 Euro

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Projektbeschreibung

Ziel der Projektmaßnahme war die Planung einer Querungshilfe zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für querende Busfahrgäste sowie Personen, die von der Spielfeldstraße ins Ortszentrum gelangen wollen.

Aufgrund der dadurch erforderlichen Aufweitung der Fahrbahn und des vorhandenen Straßengrundes war jedoch auch die Einplanung von insgesamt zwei Linksabbiegestreifen in die Spielfeldstraße und Ortszufahrt möglich. Somit stellt die Maßnahme einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs in diesem Bereich dar.

Erhöhung der Sicherheit

Durch den Bau einer Querungshilfe und zwei Linksabbiegestreifen wurde die Verkehrssicherheit an dieser Stelle maßgeblich erhöht.

Kreisverkehr Werkstraße – Kiernbergstraße B115 Eisenstraße



Daten und Fakten

Gemeinde: St. Ulrich bei Steyr
Bauloslänge: 0,2 km
Kosten: ca. 850.000 Euro (50 % Land OÖ, 50 % Gemeinde)
Fertigstellung: 2018

Projektbeschreibung

Bei der Kreuzung B115 Eisenstraße mit der Werkstraße und der Kiernbergstraße im Gemeindegebiet von St. Ulrich handelte es sich um eine Unfallhäufungsstelle. Im Hinblick auf eine möglichst verkehrssichere Knotenlösung wurde ein Projekt für den Umbau der Kreuzung in einen 4-armigen Kreisverkehr mit einer Querungshilfe für Fußgänger ausgearbeitet. Pünktlich zum Schulbeginn wurde der Kreisverkehr für den Verkehr freigegeben. Die Gesamtfertigstellung erfolgte im September 2018.

Erhöhung der Sicherheit

Durch die Errichtung des Kreisverkehrs und einer Querungshilfe konnte die Verkehrssicherheit – insbesondere für Fußgänger – erhöht werden.



Kreuzungsumbau Reichraming, Fahrbahnteiler Arzberg B115 Eisenstraße von km 46,217 bis km 46,524

Daten und Fakten

Gemeinde: Reichraming
Bauloslänge: 300 m
Kosten: ca. 300.000 Euro
Fertigstellung: 2016

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Projektbeschreibung

In diesem Baulos wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

Umbau der bestehenden Gemeindestraßenanbindungen, Herstellung der notwendigen Knotensichten, Anordnung von Fahrbahnteilern und Adaptierung der Busbuchten.

Die Straßenbauarbeiten wurden im Jahr 2015/2016 durchgeführt.

Erhöhung der Sicherheit

Durch die durchgeführten baulichen Adaptierungen konnte die Verkehrssicherheit maßgeblich erhöht werden.



BEZIRK URFAHR-UMGEBUNG

Kreuzungsumbau Bad Mühlacken

B132 Mühlackener Straße von km 0,438 bis km 0,691

Daten und Fakten

Gemeinde: Feldkirchen an der Donau
Kosten: ca. 400.000 Euro
Fertigstellung: 2020

Projektbeschreibung

Um die unübersichtliche Einmündung einer Gemeindestraße in die B132 zu entschärfen und dadurch die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wurde ein Linksabbiegestreifen samt Fahrbahnteiler, der eine beleuchtete Fußgängerquerung ermöglicht, errichtet. Zusätzlich wurden drei neue Busbuchten bzw. Fahrgasthaltestellen samt den dazu gehörigen Geh- und Radwegverbindungen umgesetzt, um auch die Verkehrssicherheit, besonders für die Schulkinder, zu erhöhen.

Erhöhung der Sicherheit

Durch die Verbesserung der Sichtweiten, der Errichtung einer beleuchteten Querungshilfe für Fußgänger und eines begleitenden Geh- und Radweges konnte die Sicherheit für den Fußgänger und Radfahrer sowie den Fahrzeuglenker wesentlich verbessert werden.

Sanierung Straß 1, Gehsteig Pfarrfeld

L1494 Waxenbergstraße von km 1,000 bis km 1,800

Daten und Fakten

Gemeinde: Zwettl an der Rodl
Kosten: ca. 146.000 Euro
Fertigstellung: 2020

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Projektbeschreibung

Im Zuge der Errichtung des Gehsteiges Pfarrfeld wurden ebenfalls 2 Bushaltestellen auf den aktuellen Stand der Technik umgebaut. Die Einbindung von 2 Gemeindestraßen im Baulos wurden so gestaltet, dass der Anschluss den aktuellen Richtlinien entspricht. Im Zuge dieser umfangreichen Sanierungsarbeiten wurde auch der bereits in Mitleidenschaft gezogene Straßenbelag (Risse, Kornaussbrüche) erneuert. Die neuen Wartehäuschen werden außerhalb des Sichtfeldes situiert. Die Arbeiten wurden von der Straßenmeisterei Bad Leonfelden durchgeführt.

Erhöhung der Sicherheit

Durch dieses Projekt wurde die Sicherheit speziell für die Fußgänger, Schüler der bestehenden Siedlung und der geplanten, neuen Wohnsiedlung sowie die Verkehrssicherheit beim Knotenpunkt wesentlich erhöht.



Kreisverkehr Feldkirchen & Linksabbieger Badesee-Zufahrtsstraße B131 Aschacher Straße von km 9,320 bis km 9,700

Daten und Fakten

Gemeinde: Feldkirchen an der Donau
Kosten: ca. 1,0 Mio. Euro
Bauloslänge: ca. 380 m
Verkehrsdaten: ca. 5.800 Kfz/24h
Fertigstellung: 2018/2019

Projektbeschreibung

Die B131 Aschacher Straße ist eine wichtige Pendlerroute in den Zentralraum Linz. Die Kreuzung der B131 Aschacher Straße mit der B132 Mühlackener Straße und einer Gemeindestraße war eine Unfallhäufungsstelle. Auch die Einmündung der Badesee-Zufahrtsstraße, die der Kreuzung vorgelagert ist und während der Badesaison stark frequentiert ist, war unfallträchtig. Daher wurden zur Hebung der Verkehrssicherheit die beiden Kreuzungen umgebaut. Bei der Kreuzung B131/B132 wurde ein Kreisverkehr und bei der Kreuzung B131/Badesee-Zufahrtsstraße eine Linksabbiegespur errichtet. Die Fertigstellung erfolgte im September 2018.

Im Jahr 2019 wurde der Kreisverkehrsbereich durch einen begleitenden Geh- und Radweg ergänzt.

Erhöhung der Sicherheit

Durch den Umbau einer unfallträchtigen Kreuzung mittels eines Kreisverkehrs sowie vorgelagerte Errichtung eines Linksabbiegers zum Badesee Feldkirchen konnten die Fahrgeschwindigkeiten wesentlich verringert und die Verkehrssicherheit erhöht werden.

Radwegverschwenkung Einmündungsbereich Güterweg Dürnberg B127 Rohrbacher Straße von km 10,145 bis km 10,205

Daten und Fakten

Gemeinde: Ottensheim
Bauloslänge: ca. 60 m
Gesamtkosten: ca. 30.000 Euro
Verkehrsdaten: ca. 20.000 Kfz/24h
Fertigstellung: 2016

Projektbeschreibung

Der gegenständliche Kreuzungsbereich war seit Jahren eine Unfallhäufungsstelle. Die in Fahrtrichtung Linz fahrenden Linksabbieger auf der B127 mussten nicht nur den entgegenkommenden Verkehr beachten, sondern gleichzeitig auch auf den vorhandenen, entlang der B127 verlaufenden, stark frequentierten Donauradweg Rücksicht nehmen, sodass es vermehrt zu Kreuzungsunfällen gekommen ist. Der Radweg wurde nunmehr im Kreuzungsbereich weiter von der B127 abgerückt und somit konnte eine Entflechtung der Konfliktpunkte im Kreuzungsbereich erreicht werden.

Erhöhung der Sicherheit

Durch die Verschwenkung des Radweges im Einmündungsbereich einer Gemeindestraße kommt es durch die Verbesserung der Übersichtlichkeit zu einer Verbesserung für den Radverkehr.

BEZIRK VÖCKLABRUCK

Kreuzungsumbau B1/L509 „Bumkreuzung“ B1 Wiener Straße · L509 Frankenburger Straße



Daten und Fakten

Gemeinde: Vöcklamarkt
Kosten: ca. 1,0 Mio. Euro
Fertigstellung: 2020

Projektbeschreibung

Die B1 Wiener Straße ist eine der wichtigsten Verkehrsverbindungen in Oberösterreich. Die sogenannte Bum-Kreuzung in Vöcklamarkt war in der Vergangenheit ein äußerst konfliktträchtiger Knotenpunkt. Auf Grund der Komplexität der Kreuzung (4-armige Kreuzung mit Betriebsein- und -ausfahrten) und dem hohen Verkehrsaufkommen haben sich in der Vergangenheit zahlreiche Unfälle mit Sachschaden ereignet. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen als auch die Leistungsfähigkeit maßgeblich zu steigern, wurde seitens der Landesstraßenverwaltung der rund 1,0 Mio. Euro teure Umbau der Kreuzung in Angriff genommen.

Um sowohl die B1 Wiener Straße als auch die L509 Frankenburger Straße für das Herzstück – die neue Ampelanlage – vorzubereiten, mussten bestehende Abbiegestreifen verlängert, Kurvenradien adaptiert sowie ein Rechtsabbiegestreifen von der B1 Wiener Straße in die L509 errichtet werden. Ergänzt wurde der Kreuzungsumbau zusätzlich noch mit neuen 2,0 m breiten Gehwegen für die Fußgänger.

Erhöhung der Sicherheit

Auf Grund der Komplexität der Kreuzung und dem hohen Verkehrsaufkommen traten in der Vergangenheit meist beim Linksein- & abbiegen immer wieder Unfälle auf. Durch die Errichtung der VLSA wurde die Verkehrssicherheit maßgeblich erhöht.



STADTGEBIET WELS

Kreuzung Karl-Loy-Straße

B1 Wiener Straße von km 210,504 bis km 211,004

Daten und Fakten

Gemeinde: Wels
Gesamtkosten: ca. 300.000 Euro
Verkehrszahlen: ca. 11.000 Kfz/24h
Fertigstellung: 2017

Projektbeschreibung

Ertüchtigung der Verkehrslichtsignalanlage, Umrüsten auf LED (Kooperation zwischen BauB und BauNE), Umbau und Adaptierung der VLSA sowie Erneuerung des Straßenbelages und der Bodenmarkierung im Kreuzungsbereich.

Erhöhung der Sicherheit

Durch die Verbesserungen an der Beleuchtungs- & Signalanlage sowie an den Bodenmarkierungen wurde die Verkehrssicherheit maßgeblich erhöht.

Signalanlage Wimpassinger Schule

B1 Wiener Straße bei km 211,892

Daten und Fakten

Gemeinde: Wels
Gesamtkosten: ca. 36.500 Euro
Fertigstellung: 2016

Projektbeschreibung

Umbau und Adaptierung der Ampelanlage sowie Erneuerung des Straßenbelages und der Bodenmarkierung im Kreuzungsbereich.

Erhöhung der Sicherheit

Durch die Verbesserungen an der Beleuchtungsanlage und der Bodenmarkierungen wurde die Verkehrssicherheit maßgeblich erhöht.



Sanierung Drehscheibe

B1 Wiener Straße von km 213,03 bis km 213,69

Daten und Fakten

Gemeinde: Wels
Gesamtkosten: ca. 162.000 Euro
Fertigstellung: 2018

Projektbeschreibung

Sanierung des Straßenbelages auf einer Länge von rd. 650 m. Kernpunkt der Belagssanierung war der Kreuzungsbereich B1/Noitzmühlstraße.

Erhöhung der Sicherheit

Durch die Erneuerung des Belags wurde die Verkehrssicherheit hinsichtlich der Griffigkeit erhöht.

BEZIRK WELS-LAND

Kreisverkehr Gunskirchen

L1249 Grünbachtal Straße bei km 1,825 · L1253 Fallsbacher Straße von km 6,725 bis km 6,990



Daten und Fakten

Gemeinde: Gunskirchen

Gesamtkosten: ca. 600.000 Euro (ohne Kosten für die Brückensanierung bzw. -neubau und Geh- und Radweg)

Fertigstellung: 2019

Projektbeschreibung

Der Knotenpunkt der L1249 Grünbachtal Straße mit der L1253 Fallsbacher Straße im Gemeindegebiet von Gunskirchen war in der Unfallstatistik des Landes Oberösterreich als Unfallhäufungsstelle bekannt.

Auf Wunsch der Gemeinde Gunskirchen sowie als Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde an Stelle des konfliktreichen Knotenpunktes nun eine Kreisverkehrsanlage errichtet, nachdem davor gesetzte Maßnahmen (wie der Einbau von sog. "Rüttelstreifen", Vorankündigungen, etc.) nicht gewirkt hatten.

Der Kreisverkehr wurde im Zeitraum zwischen Mai und Oktober 2019 durch Mitarbeiter der Straßenmeisterei Wels errichtet.

In diesem Zusammenhang wurde seitens der Abteilung Brücken- und Tunnelbau außerdem die Altbachbrücke, welche sich in einem sanierungsdürftigen Zustand befand, abgetragen und neu errichtet. Weiters erhöht im Zuge dieser Baumaßnahmen ein neuer Geh- und Radweg die Verkehrssicherheit in diesem Bereich.

Erhöhung der Sicherheit

Durch die Errichtung des Kreisverkehrs und eines Geh- & Radwegs konnte die Verkehrssicherheit nach mehreren vorhergehenden wirkungslosen Adaptierungen schlussendlich maßgeblich erhöht werden.



Kreisverkehr Buchkirchen

L531 Schartener Straße bei km 4,880 · L1232 Buchkirchener Straße bei km 4,660

Daten und Fakten

Gemeinde: Buchkirchen
Gesamtkosten: ca. 1,1 Mio. Euro
Fertigstellung: Dezember 2020

Projektbeschreibung

Im gegenständlichen Projektbereich kreuzt die L1232 Buchkirchener Straße die L531 Schartener Straße. Der Knoten war plangleich als Kreuzung mit der Anordnung von Linksabbiegestreifen auf der L531 (in beiden Fahrtrichtungen) und mit der Anordnung von Mischfahrstreifen mit Fahrbahnteilern auf der L1232 (in beiden Fahrtrichtungen) ausgebildet. Die Vorrangverhältnisse waren durch das Verkehrszeichen "Halt" geregelt.

Die Kreuzung wurde im Bezirk Wels-Land seit längerem als Unfallhäufungsstelle geführt. Daher wurden auf der L1232 zusätzlich "Rüttelstreifen" angebracht, um die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Darüber hinaus wurden verschiedenste weitere Umbaumaßnahmen gesetzt. Sämtliche Maßnahmen waren nicht im ausreichenden Umfang geeignet, die Unfallhäufigkeit im Kreuzungsbereich zu reduzieren bzw. zu beseitigen.

Aus diesem Grund wurde der Umbau der Kreuzung in eine Kreisverkehrsanlage mit einem Außendurchmesser von 50 m geplant. Ziel der Umbaumaßnahme ist eine deutliche Steigerung der Verkehrssicherheit am Knotenpunkt der L531 Schartener Straße mit der L1232 Buchkirchener Straße.

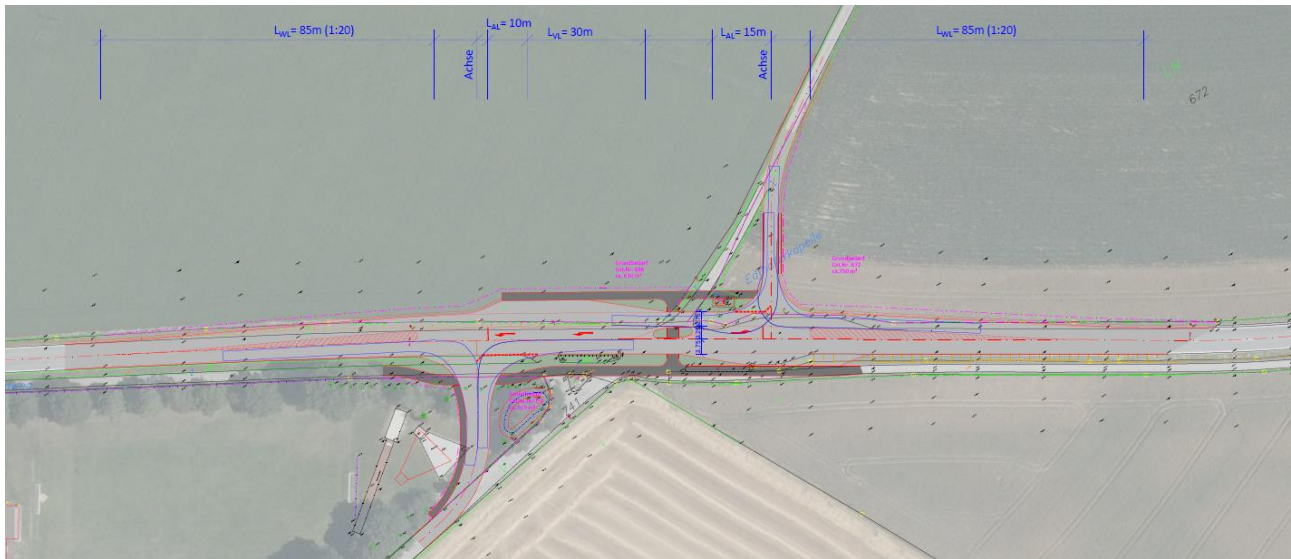
Erhöhung der Sicherheit

Nach mehreren vorhergehenden wirkungslosen Adaptierungen konnte die Verkehrssicherheit schlussendlich durch die Errichtung des Kreisverkehrs maßgeblich erhöht werden.

AKTUELLE UHS-PROJEKTE 2021

BRAUNAU AM INN

Linksabbieger Unterhartberg B147 Braunauer Straße von km 30,700 bis km 31,300



Daten und Fakten

Gemeinde: Burgkirchen
Bauzeit: Juni 2021 bis August 2021

Projektbeschreibung

In der Ortschaft Unterhartberg befindet sich die Landwirtschaftliche Fachschule von Burgkirchen. Die Zufahrt vor allem zur Schule und den Wohnhäusern in Unterhartberg stellt immer wieder ein enormes Gefahrenpotential bei Abbiegemanövern dar. Leider sind diese Situationen nicht immer glimpflich ausgegangen, sondern zahlreiche Unfälle mit zum Teil schwer verletzten Personen ereigneten sich.

Da diese Kreuzung in den letzten Jahren immer als Unfallhäufungsstelle bekannt war, wurde ein Projekt mit einem Linksabbiegestreifen zur Landwirtschaftsschule und einen kleinen Linksabbieger in die gegenüberliegende Gemeindestraße ausgearbeitet. Im Zuge dieser Baumaßnahmen wird eine neue Querungshilfe errichtet und die bestehenden Bushaltestellen werden am Stand der Technik angepasst.

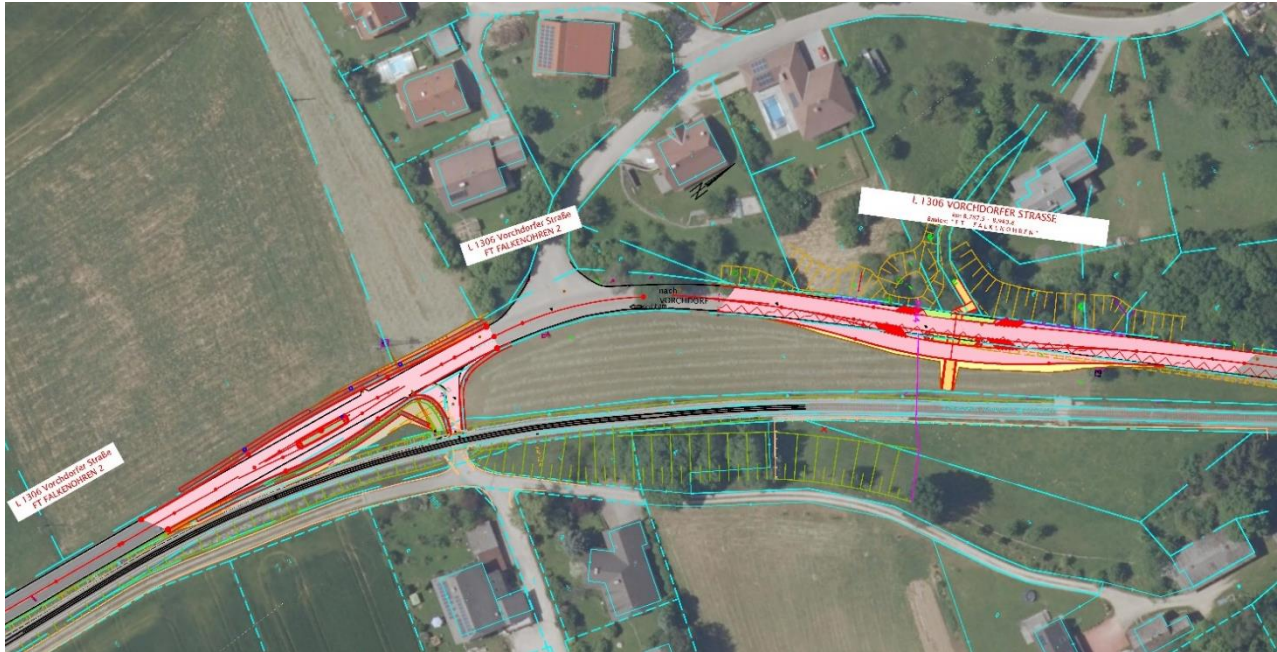
Erhöhung der Sicherheit

Um den gegenständlichen Schulweg zur Landwirtschaftlichen Fachschule verkehrstechnisch sicherer zu gestalten, werden zwei Linksabbiegestreifen und eine Querungshilfe errichtet, sowie die Bushaltestelle erneuert.

BEZIRK GMUNDEN

Fahrbahnteiler Falkenohren 1 + 2

L1306 Vorchdorfer Straße und von 8,600 bis km 8,940



Daten und Fakten

Gemeinde: Vorchdorf
Bauzeit: zweites Halbjahr 2021

Projektbeschreibung

Der Kreuzungsbereich von Falkenohren befindet sich in einer langgezogenen Rechtskurve im Freilandbereich der L1306 Vorchdorfer Straße und stellt eine Unfallhäufungsstelle dar.

Bei den Unfällen handelte es sich meist um ein „Abkommen der Fahrbahn“, auf Grund erhöhter Geschwindigkeit. Um die gefahrene Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs zu reduzieren und den Fußgängern eine sichere Querung der Fahrbahn zu ermöglichen, werden im Bereich Falkenohren zwei Fahrbahnteiler errichtet. Ergänzt werden die baulichen Maßnahmen noch mit einer 70 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung.

Erhöhung der Sicherheit

Durch überhöhte Geschwindigkeiten passierten in der Vergangenheit immer wieder Unfälle auf diesem Straßenabschnitt. Mit der Errichtung der beiden Fahrbahnteiler wird das gefahrene Tempo gedrosselt und die Sicherheit erhöht.

Aktueller Stand

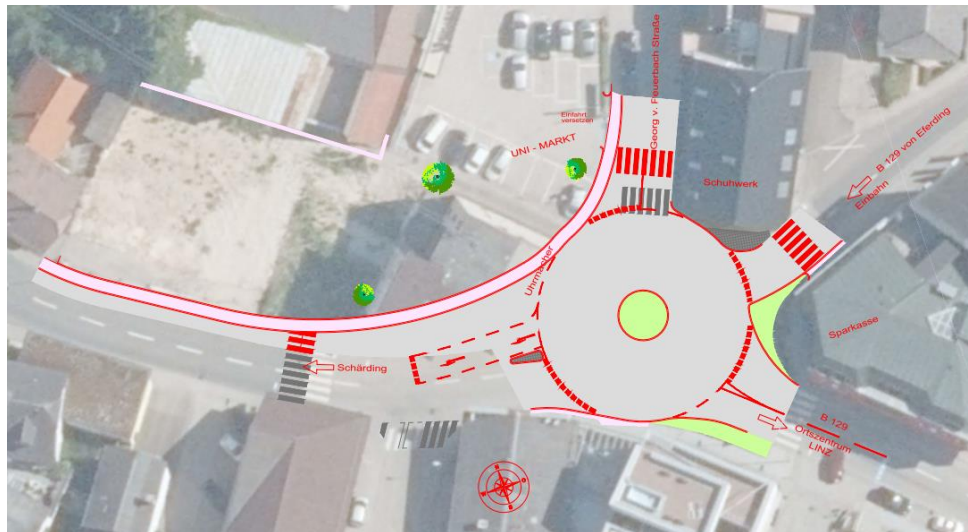
Die Planungen sind abgeschlossen. Die Umsetzung des Gesamtprojektes ist in zwei Bauetappen vorgesehen. Die nächsten Schritte sind: Absicherung der Projektfinanzierung mittels Gemeinderatsbeschluss, Durchführung der erforderlichen Grundeinlöse.

Möglicher Baubeginn für Falkenohren 1: Herbst 2021

BEZIRK GRIESKIRCHEN

Kreisverkehr Peuerbach

B129 Eferdinger Straße von km 46,939 bis km 46,989



Daten und Fakten

Gemeinde: Peuerbach
Bauzeit: 2021

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Projektbeschreibung

Die B129 Eferdinger Straße ist im Ortzentrum von Peuerbach aufgrund der örtlichen Gegebenheiten auf zwei Fahrtrichtungen aufgeteilt. Es handelt sich um eine 4-strahlige Kreuzung mit sehr unklaren Verkehrssituationen. Im Kreuzungsbereich Richtung Westen mündet eine stark befahrene Gemeindestraße in die B129 Eferdinger Straße. Weiteres gibt es in diesem Bereich eine Engstelle der B129 Eferdinger Straße, worum es wiederum zu gefährlichen Situationen durch LKWs – durch teilweise Benutzung des Gehsteiges - kommt.

In den letzten Jahren wurden Kreuzungsüberlegungen zur Verbesserung der Verkehrssituation von den Minikreisverkehren bis hin zu einer Kreisverkehrsanlage mit Linksabbieger erstellt.

Eine Variantenuntersuchung hat ergeben, dass die Errichtung eines Kreisverkehrs mit Linksabbieger und Aufweitung der B129 Eferdinger Straße eine positive Beurteilung ergibt.

Aus diesem Grund wurden ein Kreisverkehr mit einem Außendurchmesser von 26m mit Linksabbieger und eine Aufweitung der B129 Eferdinger Straße geplant.

Erhöhung der Sicherheit

Die geplante Maßnahme soll gefährliche Situationen bei der Straßen- & Gehwegbenutzung verhindern und eine klare Verkehrssituation schaffen.

Aktueller Stand

Die Planung ist abgeschlossen, die straßenrechtliche Genehmigung ist in Arbeit und soll demnächst erfolgen. Die Grundeinlöseverhandlungen wurden Mitte Dezember 2020 abgeschlossen, der Baubeginn ist für 2021 vorgesehen.



BEZIRK KIRCHDORF

B140 Umlegung Obergrünburg und Sanierung Feuerbachbrücke B140 Steyrtalstraße von km 10,520 bis km 11,462

Daten und Fakten

Gemeinde: Grünburg
Bauloslänge: ca. 800 m
Bauzeit: 2018 bis 2020, Durchführung Restarbeiten bis April 2021

Projektbeschreibung

Die B140 Steyrtalstraße ist eine wichtige Verkehrsverbindung für den Wirtschaftsraum Steyrtal. Die B140 befand sich in diesem Abschnitt in einem sehr schlechten Zustand und verlief in exponierter Lage. Die teilweise nur 5,2 m breite Fahrbahn war Steyr-seitig unmittelbar von einem 20-25 m hohen Konglomerathang begrenzt, auf der anderen Seite von mehreren Gebäuden. Da eine Sanierung dieses Abschnittes sehr aufwändig gewesen wäre und nur geringe verkehrliche Verbesserungen ermöglicht hätte, ist als Alternative eine Umlegung der B140 durchgeführt worden. Durch die Umlegung der B140 weg vom Konglomerathang war es möglich, die Standfestigkeitsproblematik weitgehend auszuschalten und die verkehrlichen Anlageverhältnisse erheblich zu verbessern.

Erhöhung der Sicherheit

Die Verbesserung der verkehrlichen Anlageverhältnisse erhöht die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.

Durch die Errichtung von Gehsteigen sowie eines Fahrbahnteilers mit Querungshilfe zur sicheren Querung der B140, wird die Fußgängerführung im Baulosbereich erheblich sicherer gestaltet.

Aktueller Stand

Die Umsetzung erfolgte zum größten Teil 2020, im Jahr 2021 werden noch ausständige, kleinere Restarbeiten durchgeführt.



Gehweg Sonnberg und Kurvenentschärfung der L551 L551 Vorderstoderstraße von km 2,470 bis km 3,460

Daten und Fakten

Gemeinde: Roßleithen
Bauzeit: Sommer 2021

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Projektbeschreibung

Ziel der Projektmaßnahme ist die Errichtung eines 1,5m breiten Gehweges, der rechtsseitig im Sinne der Kilometrierung verläuft und durch einen 1,0m breiten Grünstreifen von der Landesstraße getrennt ist.

Ebenfalls Teil der Projektierung ist die Entschärfung der starken Rechtskurve bei km 2,800, mit ihren unübersichtlichen Feldweganbindungen und Hauszufahrten. Die Unübersichtlichkeit ergibt sich hier vor allem durch einen nördlich der Straße direkt an den Fahrbahnrand anschließenden Hang. Die bestehenden Betriebs- und Knotensichtweiten, sowie der enge Bogenradius und die Fahrbahnbreite entsprechen hier für sich begegnende KFZ nicht mehr dem Stand der Technik.

Somit erfolgt in diesem Bereich eine Linienoptimierung in Lage und Höhe, durch eine Vergrößerung des Bogenradius und der Fahrbahnbreite. Dabei wird die Straßenachse um ca. 3,5m nach Süden verschoben.

Erhöhung der Sicherheit

Die Vergrößerung eines Kurvenradius und Erhöhung der Sichtweiten erhöhen die Verkehrssicherheit für die Verkehrsteilnehmer. Durch die Errichtung eines Gehsteiges wird zudem die Fußgängerführung im Baulosbereich erheblich sicherer gestaltet.

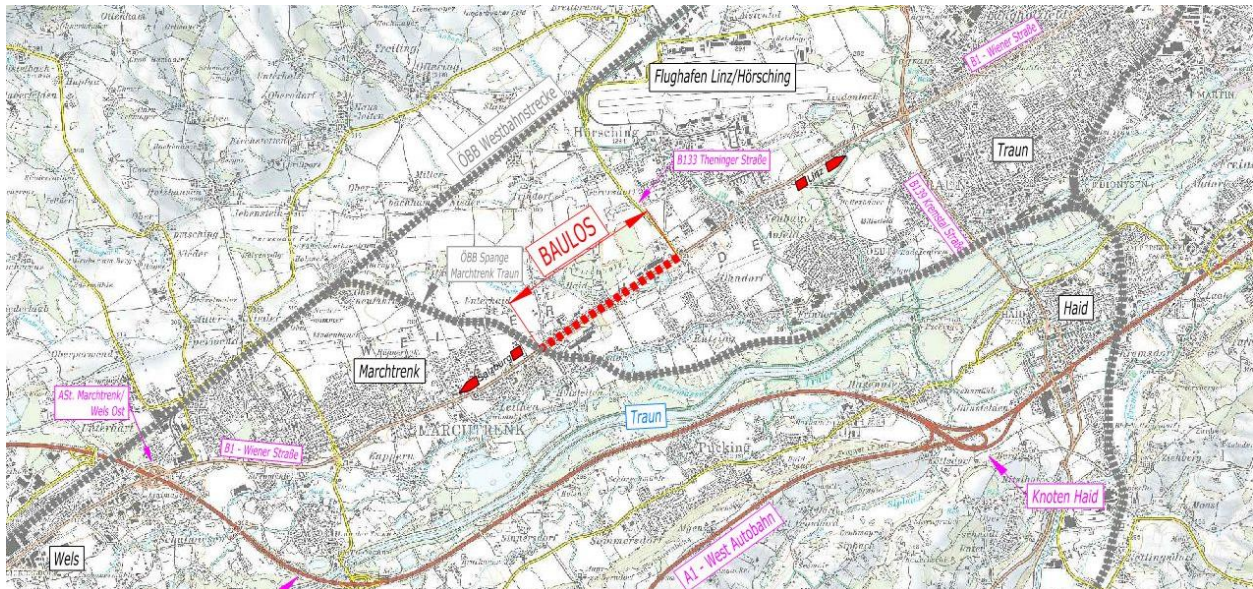
Aktueller Stand

Das Bauprojekt liegt vor. Die Grundeinlöse ist abgeschlossen. Der Erlass des naturschutz- und wasserrechtlichen Bewilligungsbescheides wird im Laufe des 2. Quartals 2021 angestrebt. Sobald diese Bescheide vorliegen, kann mit der Bauausführung begonnen werden.

BEZIRK LINZ-LAND

B1 Vierstreifiger Ausbau: Erster Abschnitt Hörsching

B1 Wiener Straße von km 196,6 bis km 198,7



Daten und Fakten

Gemeinde: Hörsching, Marchtrenk (sehr geringfügig)
Bezirk: Linz-Land; Wels-Land (sehr geringfügig)
Bauloslänge: ca. 2,1 km (ca. B1 km 196,6 bis ca. B1 km 198,7)
Baubeginn: Sommer 2021
Verkehrsdaten: von ca. 21.600 Kfz/24h, 18 % Schwerverkehrsanteil
bis ca. 22.500 Kfz/24h, ca. 17 % Schwerverkehrsanteil
DTVw 2016, B1, je nach betrachtetem Abschnitt

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Projektbeschreibung

Dieser Teilabschnitt beginnt unmittelbar nach dem bestehenden VLSA-geregelten Knotenpunkt der B1 Wiener Straße / B133 Thener Straße / Humerstraße und endet vor der Brücke über die ÖBB-Strecke Traun-Marchtrenk bei ca. B1 km 198,7.

Die gesamte Baumaßnahme unterliegt der Pflicht einer Umweltverträglichkeitsprüfung (Kumulierung mit der Umfahrung Neubau). Der Teilabschnitt Hörsching wurde bereits genehmigt.

Erhöhung der Sicherheit

Auf Grund der steigenden Verkehrsbelastung stoßen die Anlageverhältnisse an ihre Grenzen, es kommt zu gefährlichen Situationen. Der Ausbau stellt die Verkehrssicherheit wieder her.

Aktueller Stand

Nach den Grundeinlösungsverhandlungen für den Teilabschnitt Hörsching (erster Einlösetermin wurde am 02.07.2020 durchgeführt; der letzte Einlösetermin erfolgte am 05.11.2020) ist bei einem Grundbesitzer ein Behördenverfahren (Enteignung) im Gange.

Die Vorbereitungen für die bauliche Umsetzung (Bauprojekt, archäologische Voraushübe inkl. Sprengmittelerkundungen, Ausschreibung) finden derzeit statt.

BEZIRK PERG

Ausbau Kreuzung Furth

Kreuzungsbereich B3 Donaustraße · L1415 Aisttalstraße



Daten und Fakten

Gemeinde: Schwertberg
Bauzeit: Sommer 2021

Projektbeschreibung

Bei dieser Kreuzung kommt es durch die hohe Verkehrsbelastung und dem hohen Schwerverkehrsanteil auf der B3 Donaustraße einerseits und durch die Abbiegerelationen in Richtung Perg andererseits immer wieder zu langen Wartezeiten bei der Ein- bzw. Ausfahrt in die B3 Donaustraße. Dadurch entsteht vielfach eine Ungeduld unter den Verkehrsteilnehmern, die zu gefährlichen Situationen und auch immer wieder zu Unfällen führt.

Durch eine Umgestaltung der Kreuzung, zusätzlicher Fahrstreifen für die Rechtsabbieger von der L1415 Aisttalstraße in die B3 Donaustraße kann diese gefährliche Situation entschärft werden. Die Rechtsabbieger in Richtung Mauthausen/Linz sollen an den wartenden Fahrzeugen in Richtung Perg vorbeigeführt werden.

Für diesen Umbau ist auch die Verlegung einer Gemeindestraße, sowie von Einbauten erforderlich. Im Zuge des Umbaus/Ertüchtigung dieser gefährlichen Kreuzung erfolgt auch eine Verbesserung der Linienführung, Verkehrsfluss der Kreuzung B3c Alte Donaustraße mit der L1415 Aisttalstraße in unmittelbarer Nähe.

Erhöhung der Sicherheit

Durch die Umgestaltung des Kreuzungsbereiches wird eine Verbesserung bei den Fahrrelationen (eigener Fahrstreifen für Linksabbieger von der L1415 kommend) erreicht und damit die Verkehrssicherheit wesentlich erhöht.

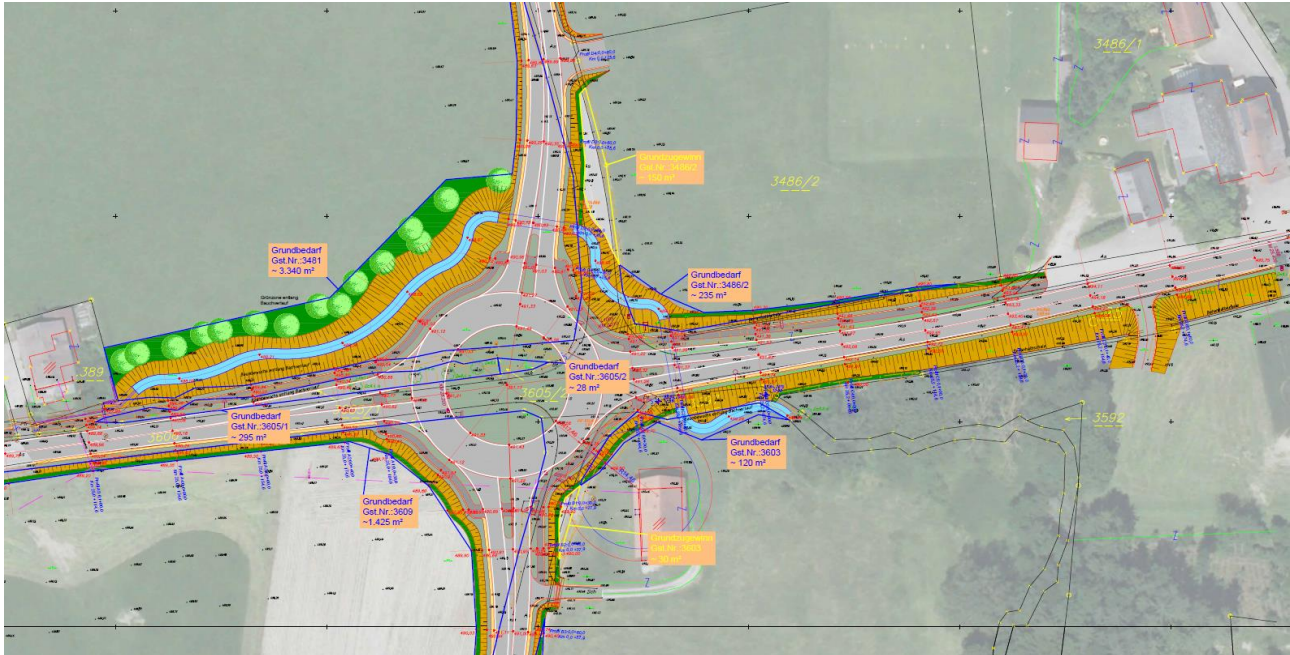
Aktueller Stand

Die Ausarbeitung eines Einreichprojektes ist in Arbeit. Derzeit erfolgen Bodenuntersuchungen und erste Gespräche mit Grundeigentümer wurden geführt. Nach Abschluss der Vorarbeiten und der Grundeinlöse soll dieses Projekt im Sommer dieses Jahr umgesetzt werden.

BEZIRK RIED IM INNKREIS

Kreisverkehr Häuperlkreuzung

L508 Kobernaußer Straße; L1064 Waldzeller Straße; L1065 Kirchheimer Straße



Daten und Fakten

Gemeinde: Lohnsburg
Bauzeit: Juni 2021 bis Oktober 2021

Projektbeschreibung

Die sogenannte Häuperlkreuzung, die Kreuzung zwischen der L508 Kobernaußer Straße, der L1064 Waldzeller Straße und der L1065 Kirchheimer Straße zählt zu den unfallträchtigsten Kreuzungen im Bezirk Ried im Innkreis und wird bei der Behörde seit Jahren als Unfallhäufungsstelle geführt. Ziel des Projekts ist es, die Verkehrssicherheit zu steigern und gleichzeitig die Leistungsfähigkeit zu optimieren. Eine Variantenuntersuchung hat ergeben, dass eine Lösung mittels Kreisverkehr eine positive Beurteilung aufweist. Durch die oben genannten Erkenntnisse wurde ein 4-armiger Kreisverkehr geplant.

Erhöhung der Sicherheit

Es handelt sich um eine bekannte Unfallhäufungsstelle. Durch den Umbau in einen Kreisverkehr wird die Sicherheit für motorisierte Verkehrsteilnehmer erhöht.

Aktueller Stand

Es konnte eine gütliche Grundeinlöse mit den Grundanrainern erreicht werden. Die wasserrechtliche und naturschutzrechtliche Bewilligung liegen vor. Die straßenrechtliche Bewilligung gemäß Oö. Straßengesetz wurde erteilt. Zurzeit läuft die Ausschreibung, Abgabefrist war der 19. April 2021.

BEZIRK STEYR-LAND

Knoten B122/B140

B122 Voralpenstr. von km 41,250 bis km 41,900 · B140 Steyrtalstr. von km 0,000 bis 0,300



Daten und Fakten

Gemeinde: Sierning
Bauloslänge: ca. 600m (B122), ca. 300m (B140)
Bauzeit: zweites Halbjahr 2021

Projektbeschreibung

Der T-Knoten B122 / B140 weist im Bestand zu Spitzenstunden Verkehrsüberlastungen auf. Durch die starke Auslastung der überschneidenden Verkehrsbeziehungen (z.B: Linkseinbieger in die B122 Richtung Bad Hall vs. Geradeausverkehr auf der B122 Richtung Steyr) und das hohe Geschwindigkeitsniveau auf der B122 kommt es zu Fehleinschätzungen und zu zum Teil schweren Verkehrsunfällen. Aufgrund mehrerer möglicher Knotenformen zur Leistungssteigerung und zur nachhaltigen Sanierung dieser Unfallhäufungsstelle wurde anhand eines Vorprojektes Mitte 2014 eine Entscheidungsgrundlage für eine Knotenfestlegung ausgearbeitet. Anhand des Ergebnisses dieses Vorprojektes wurde festgelegt, dass für die Kreuzung B122 / B140 ein Kreisverkehr mit Bypässen weiterverfolgt wird. Für diese Variante wurde daher ein Einreichprojekt ausgearbeitet.

Erhöhung der Sicherheit

Durch den Kreisverkehr wird die Geschwindigkeit der Fahrzeuge und auch die Anzahl der sich überschneidenden Verkehrsbeziehungen stark reduziert und somit die Verkehrssicherheit wesentlich erhöht.

Aktueller Stand

Alle behördlichen Bewilligungen liegen vor und die erforderlichen Grundflächen wurden eingelöst. Die Ausschreibung erfolgte im März und zurzeit laufen die Prüfung und die Vergabe der Bauarbeiten.



Bestandsausbau Unterwallern 2 B140 Steyrtalstraße von km 3,350 bis km 4,300

Daten und Fakten

Gemeinde: Sierning
Bauzeit: frühestmöglich 2021

Keine Unfallhäufungsstelle, aber wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Projektbeschreibung

Im Jahr 2014/15 wurde das Baulos "Unterwallern I" umgesetzt. Im gegenständlichen Baulosbereich beträgt die Bestandsbreite auf einer Länge von ca. 500 m nur 6,10 – 6,40 m. Zusätzlich ist erschwerend, dass an diesem Straßenabschnitt 8 Betriebszufahrten vorhanden sind und es durch die linksabbiegenden Fahrzeuge immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt und sich dadurch Verkehrsunfälle ereignen. Weiters ist der Fahrbahnzustand der B140 im Bestand äußerst desolat. Im weiteren Verlauf in Richtung Grünburg ist die Steyrtalstraße großzügig mit einer Straßenbreite von rd. 8 m ausgebaut, somit stellt dieses Baulos einen Lückenschluss hinsichtlich des Ausbauquerschnittes dar. Im Zuge des Ausbaues der B140 werden die vorhandenen 8 Straßenanschlüsse auf 2 zentrale Betriebszufahrten reduziert, diese sind dann mit eigenen Linksabbiegespuren ausgerüstet. Der Ausbauquerschnitt beträgt 8,0 m.

Erhöhung der Sicherheit

Die Reduktion der Vielzahl von Zufahrten durch die künftige Verwendung der bestehenden Trasse als Aufschließungsstraße reduziert verkehrliche Konfliktpunkte und trägt entscheidend zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei.

Aktueller Stand

Das Einreichprojekt und die notwendigen behördlichen Bewilligungen liegen vor. Mit den Grundeinlöseverhandlungen wurde begonnen. Nach der ersten Grundeinlöseverhandlung konnte keine gütliche Einigung erreicht werden. Aus diesem Grund fand im November 2020 die zweite gütliche Grundeinlöseverhandlung statt. Dies führte ebenfalls nicht zum gewünschten Erfolg. Es wird somit als Nächstes die straßenrechtliche Bewilligung für das Projekt und die Enteignung der entsprechenden Parteien angestrebt.



BEZIRK URFAHR-UMGEBUNG

Kreuzungsumbau Schickerkreuz

L1511 Herzogsdorfer Straße von km 6,000 bis 7,000 · L1513 Niederwaldkirchner Straße von km 5,00 bis km 6,00

Daten und Fakten

Gemeinde: Herzogsdorf
Bauzeit: Sommer 2021

Projektbeschreibung

Bei der Kreuzung der L 1511 mit der L 1513 handelt es sich auf Grund fehlender Linksabbiegestreifen, unzureichender Sichtweiten und hoher Geschwindigkeiten um eine Unfallhäufungsstelle. Durch die Errichtung von Linksabbiegern und Fahrbahnteilern sowie neuer Busbuchten soll die Verkehrssicherheit sowohl für die Fußgänger als auch für den Fahrzeugverkehr erhöht werden.

Erhöhung der Sicherheit

Ein unfallträchtiger Kreuzungsbereich wird durch die Errichtung von Linksabbiegestreifen und Fahrbahnteilern als Tempobremse verkehrssicher umgebaut.

Aktueller Stand

Alle Verfahren sind abgeschlossen, mit dem Bau wird Anfang Juli 2021 begonnen.

AUSBLICK UHS-PROJEKTE 2022+

BEZIRK BRAUNAU AM INN

Umfahrung Mattighofen Munderfing BA 2 und BA 3 B147 Braunauer Straße



Daten und Fakten

Gemeinde: Mattighofen, Schalchen

Projektbeschreibung

Ziel des Projekts ist die verkehrliche Entlastung des Stadtplatzes Mattighofen, des Ortszentrums Munderfing und die Schaffung von direkten Zufahrtsmöglichkeiten zu den bestehenden Industriestandorten.

Für den Bauabschnitt 2 wurden alle behördlichen Bewilligungsverhandlungen durchgeführt. Der straßenrechtliche Bewilligungsbescheid wurde von der Behörde erlassen. Die gütliche Grundeinlöse für den 2. Bauabschnitt wurde bereits durchgeführt. Es ist jedoch auch mit einem Grunderwerb durch die Behörde zu rechnen. Nach Erlangen des vollständigen Grundbesitzes kann der wasserrechtliche Bescheid seitens der Behörde erlassen werden.

Für den Bauabschnitt 3 wurden bereits alle behördlichen Bewilligungsverhandlungen durchgeführt. Der straßenrechtliche Bewilligungsbescheid ist mit 10. Jänner 2018 erlassen worden. Es wurden Rechtsmittel gegen diesen Bescheid erhoben, wobei hier die nächste Instanz das LVwG ist. Zwischen 2018 und 2020 war die UVP-Pflicht ein zeitfressendes Streitthema. Nach mehrmaligen Einsprüchen über mehrere Instanzen ist nun final entschieden, dass keine UVP-Pflicht vorliegt.

Erhöhung der Sicherheit

Durch diese beiden Abschnitte kann eine verkehrliche Entlastung des Stadtplatzes Mattighofen, welcher eine hohe Unfallhäufigkeit aufweist, bewirkt werden. Es wird dadurch zu einer sehr hohen Reduzierung des Unfallgeschehens führen.

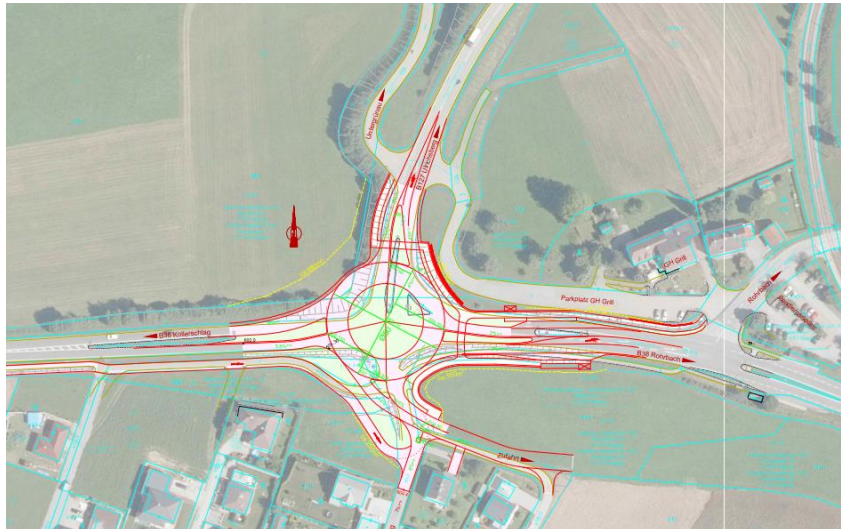
Aktueller Stand

BA 2: Nach Erlangen des vollständigen Grundbesitzes kann der wasserrechtliche Bescheid seitens der Behörde erlassen werden.

BA 3: Zurzeit werden die Grundeinlöseunterlagen überarbeitet. Nach Erlangen der Rechtskraft des straßenrechtlichen Bescheides Start der Grundeinlöseverhandlungen durch die Behörde.

BEZIRK ROHRBACH

Kreisverkehr Öpping Grillkreuzung B38 Böhmerwaldstraße von km 157,600 bis km 158,000



Daten und Fakten

Gemeinde: Oepping
Baubeginn geplant: 2022
Verkehrsdaten: Auf der B38 beträgt das Verkehrsaufkommen rund 10.300 Kfz/Weritag.
Auf der B127 rund 6.900 Kfz/Weritag.
Schwerverkehrsanteil 5 – 7 %

Projektbeschreibung

Die sogenannte Grillkreuzung, die Kreuzung zwischen der B38 Böhmerwald Straße und der B127 Rohrbacher Straße, zählt zu den unfallträchtigsten Kreuzungen im Bezirk Rohrbach und wurde bei der Behörde in den letzten Jahren als Unfallhäufungsstelle geführt. Ziel der Kreisverkehrsserrichtung ist es, die Verkehrssicherheit zu steigern und gleichzeitig die Leistungsfähigkeit zu optimieren. Eine Variantenuntersuchung hat ergeben, dass eine Lösung mittels Kreisverkehr eine positive Wirkung erzielt. Durch die oben genannten Erkenntnisse wird ein 4-armiger Kreisverkehr mit einem Durchmesser von 50m geplant.

Erhöhung der Sicherheit

Eine sehr stark belastete Kreuzung mit entsprechend hohen Unfallzahlen wird durch die Errichtung eines Kreisverkehrs sicherer gestaltet.

Aktueller Stand

Das Wasserrechtsprojekt wird im April 2021 eingereicht. Die straßenrechtliche Verhandlung sowie die Grundeinlöse sollen im 3. Quartal 2021 durchgeführt werden.



BEZIRK URFAHR-UMGEBUNG

Linksabbieger Pösting

B131 Aschacher Straße bei km 4,100

Daten und Fakten

Gemeinde: Walding
Bezirk: Urfahr-Umgebung
Baubeginn: voraussichtlich 2022

Projektbeschreibung

Die Kreuzung B131 Aschacher Straße mit der L1506 Goldwörther Straße wurde auf Grund eines fehlenden Linksabbiegestreifens und mehrerer unübersichtlicher Straßeneinbindungen seit Jahren als Unfallhäufungsstelle geführt. Mit der Schaffung eines Linksabbiegestreifens und der Reduktion der Straßeneinbindungen konnte die Erhöhung der Verkehrssicherheit umgesetzt werden.

Erhöhung der Sicherheit

Ein unfallträchtiger, kurviger Streckenabschnitt der B131 mit mehreren unübersichtlichen Einbindungen kann durch Reduktion der Einbindungen und Errichtung eines Linksabbiegers sicherer gestaltet werden.

Aktueller Stand

Die Planungen sind abgeschlossen und das Wasserrechtsprojekt wurde eingereicht. Es ist vorgesehen, dass die Verhandlungen 2021 abgehalten und somit die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

SICHERUNGSMASSNAHMEN 2021

BEZIRK GMUNDEN

Goffeck

B145 Salzkammergutstraße von km 50,000 bis km 50,200



Daten und Fakten

Naturereignis: Felssturz am 22. Februar 2021
Gemeinde: Ebensee am Traunsee
Bauloslänge: ca. 200 m
Bauzeit: Ende Februar bis Mitte März
Gesamtkosten: ca. 150.000 Euro

Projektbeschreibung

In den Morgenstunden des 22. Februar 2021 ereignete sich ein Felssturz entlang der B145 Salzkammergutstraße von km 50,000 bis km 50,200 im Gemeindegebiet von Ebensee am Traunsee. Die B145 wurde umgehend für den Durchzugverkehr gesperrt.

Am Vormittag wurden die Abbruchstellen der Felsblöcke durch einen Geologen begutachtet und ein Konzept zur nachhaltigen Sicherung des Hanges entwickelt.

Im Interesse einer möglichst raschen Aufhebung der Straßensperre der hochrangigen B145 Salzkammergutstraße, wurde eine Fachfirma in den Mittagsstunden des Tages vom Felssturzereignis verständigt. Dies ermöglichte eine Verkehrsfreigabe der B145 Salzkammergutstraße noch in den Abendstunden des gleichen Tages.

Beim gegenständlichen Felssturz im Ausmaß von ca. 20 m³ wurden die herabfallenden Steine und Blöcke zu 98% durch die im Jahr 2019 errichteten Seilsperren zurück gehalten und nur einzelne, kleinere Steine gelangten auf die Fahrbahn der B145.

Die Seilsperren wurden durch die Einschläge teilweise beschädigt.

Aktueller Stand und weitere Schritte

Die Reparaturarbeiten konnten bereits Mitte März abgeschlossen werden.

Noch offen ist die durchzuführende Asphaltierung durch die Beschädigung der Straße. Der 200 m lange Straßenabschnitt wird im April 2021 saniert, was zu einer halbseitigen Sperre der B145 Salzkammergutstraße während der Baumaßnahmen führen wird.

BEZIRK VÖCKLABRUCK

Schoberstein

B152 Seeleitenstraße von km 17,800 bis km 18,200



Daten und Fakten

Naturereignis: Felssturz am 01. Februar 2021
Gemeinde: Steinbach am Attersee
Bauloslänge: 50m
Bauzeit: Februar 2021 bis April 2021
Gesamtkosten: ca. 850.000 Euro (Durchführung von Sofortmaßnahmen)
anschließend Umsetzung eines flächenwirtschaftlichen Projektes der WLW mit
einem Bauvolumen von ca. 5 Mio. Euro

Projektbeschreibung

Am 01. Februar 2021 gegen Mittag lösten sich mehrere Felsblöcke von einer senkrechten Felswand des Schobersteins. Die tonnenschweren Felsen donnerten zuerst eine Felsrinne und anschließend den äußerst steilen Hang am Fuße des Schobersteins hinunter, durchbrachen einige Steinschlagschutzbauwerke und schlugen letztendlich in die B152 Seeleitenstraße, den parallelgeführten Gehweg und im Uferbereich des Attersees, ein. Dabei entstanden enorme Sachschäden an den Einschlagstellen. Die B152 ist im Gefahrenbereich seit diesem Zeitpunkt für den gesamten Verkehr bis auf weiteres gesperrt.

Noch am gleichen Tag fanden erste Erkundungsflüge mit Hubschrauber und Drohnen statt. Die beigezogenen Geologen und Fachexperten der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLW) stellten fest, dass sich unmittelbar neben der Abbruchstelle und in der Felsrinne zahlreiche ungesicherte



Felsblöcke befinden. Die locker gelagerten Felsbrocken können sich jederzeit lösen und einen erneuten Felssturz auslösen.

Aktueller Stand

Wegen „Gefahr in Verzug“ wurde umgehend nach dem Felssturzereignis eine Fachfirma mit der provisorischen Sanierung der zerstörten Schutzbauten und dem sprengtechnischen Abtrag des abzustürzen drohenden Felsgefüges beauftragt.

Da die oben verbliebenen tonnenschweren Felsblöcke in diesem unwegsamen und äußerst steilen Gelände nicht mittels Baumaschinen abgetragen werden können, müssen diese kontrolliert gesprengt werden. Damit das abzusprengende Material das unmittelbar neben der Einschlagstelle befindliche Wohnobjekt nicht gefährdet, wurde zwischenzeitlich auch ein neues Steinschlagschutznetz am Hangfuß der B152 hergestellt und auch die beschädigten Steinschlagschutzbauten provisorisch saniert.

Mit dem sprengtechnischen Abtrag der abzustürzen drohenden Felsblöcke wurde in KW 10 begonnen. Insgesamt müssen noch ca. 2.500 m³ Fels abgetragen werden. Der Felsabtrag wird anschließend in kleinen „Happen“ von 500 - 1.000 m³ pro Sprengung vorgenommen.

Von den Geologen wurde vorgeschlagen, dass als Provisorium bis zur Fertigstellung der massiven Steinschlagschutzbauwerke der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) im Bereich der ca. 150 m breiten Sturzbahn ein zusätzlicher Aufprallschutz mit sog. Panzerigel herzustellen ist. Die Panzerigel werden an der Böschungsoberkante der B152 - Mann an Mann - aufgestellt und mit Seilen versichert.

Da die Felsbrocken auch erhebliche Schäden am Straßenkörper der B152 hinterließen, muss nach Abschluss der Felssicherungsarbeiten und vor der Verkehrsfreigabe auch noch die Fahrbahn der Seeleitenstraße saniert werden.

Die Aufhebung der Totalsperre wird aus heutiger Sicht voraussichtlich Ende Mai erfolgen können.

Weitere Schritte

Auf Grund dieses Steinschlagereignisses arbeitet derzeit die Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) ein nachhaltiges, flächenwirtschaftliches Sicherungsprojekt für die angrenzenden Wohnobjekte entlang der B152 Seeleiten Straße bzw. B153 Weißenbacher Straße, im Ortsteil von Weißenbach (Gemeindegebiet von Steinbach am Attersee) aus.

Das Projekt befindet sich in der Projektierungsphase, mit den Bauarbeiten wird voraussichtlich im Herbst 2021 begonnen werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 6,5 Mio. Euro. Die Gesamtlaufzeit dieses Projektes mit nachhaltiger Wiederaufforstung, deren Erhaltung usw. wird sich auf ca. 30 Jahre belaufen.

RÜCKBLICK SICHERUNGSMASSNAHMEN 2016-2020

BEZIRK BRAUNAU

Hangsicherung Acher Berg L501 Weilhartstraße von km 18,400 bis km 18,800



Daten und Fakten

Naturereignis: Steinschlag
Gemeinde: Hochburg-Ach
Bauloslänge: ca. 400 m
Fertigstellung: 2020
Gesamtkosten: ca. 120.000 Euro

Projektbeschreibung

Da die bestehende Sicherung nicht mehr ausreichend war, wurde es erforderlich diese zu verstärken bzw. auszubauen. Dies gelang durch das Errichten von zusätzlichen bewehrten Spritzbetonlisenen (vertikale Verstärkung) welche mit dem Hang mithilfe von Ankern fest verbunden wurden. Außerdem sind die bestehenden Anker nachgespannt worden. Im unteren Bereich des Acher-Bergs wurden zwei neue Abrollschutzzäune errichtet. Um die Arbeiten durchführen zu können, wurde der oben genannte Straßenabschnitt für die Dauer der Arbeiten untertags gesperrt.



Setzung Ranshofen

L501 Weihartstraße von km 2,036 bis km 2,240

Daten und Fakten

Naturereignis: Hangrutschung
Gemeinde: Braunau am Inn
Bauloslänge: 200 m
Fertigstellung: 2020
Gesamtkosten: ca. 430.000 Euro

Projektbeschreibung

Da sich im gesamten Bauabschnitt bereits Setzungsrisse befanden und diese sich bei nassen Witterungsverhältnissen vergrößerten, mussten Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Nach Rücksprache mit der Verkehrsabteilung der BH-Braunau sollten dringend Maßnahmen zur Verbesserung herbeigeführt werden. Man entschied sich für die Errichtung von Stützbauwerken in Form von Betonriegeln samt dazugehörigen Verankerungen.

Um die benötigten Verankerungsmaßnahmen durchführen zu können, musste die Fahrbahn aufgrund der geringen Straßenbreite auf die andere Seite verbreitert werden.



BEZIRK FREISTADT

Adeg

L579 Nordkamm Straße bei km 31,560

Daten und Fakten

Naturereignis: Starkregen
Gemeinde: Unterweißenbach
Fertigstellung: Juni 2018
Gesamtkosten: ca. 18.000 Euro

Projektbeschreibung

Durch ein Starkregenereignis ist die bestehende 5 - 7m hohe Straßenböschung auf einer Länge von 20 Meter abgerutscht. Die Erdmasse ist beseitigt worden und zur Sicherung der Böschung wurde eine Steinschlichtung errichtet.

Herzogreith

L1472 Gutauer Straße bei km 18,85

Daten und Fakten

Naturereignis: Starkregen
Gemeinde: St. Leonhard bei Freistadt
Fertigstellung: Juni 2018
Gesamtkosten: ca. 20.000 Euro

Projektbeschreibung

Die bestehende Straßenböschung mit einer Höhe zwischen 5 - 7 m ist auf einer Länge von 10 m abgerutscht.
Die Sicherung und Sanierung wurde mit Hilfe einer Steinschlichtung durchgeführt.

Stampfental

L1472 Gutauer Straße von km 16,245 bis km 16,250

Daten und Fakten

Naturereignis: Starkregen
Gemeinde: St. Leonhard bei Freistadt
Fertigstellung: Juni 2020
Gesamtkosten: ca. 12.300 Euro

Projektbeschreibung

Die Straßenböschung war nach einem Starkregenereignis auf eine Länge von 10 m abgerutscht. Sicherung und Sanierung wurde mit einer Steinschlichtung durchgeführt.



Wiesinger

B124 Königswiesener Straße von km 41,050 bis km 41,100

Daten und Fakten

Naturereignis: Starkregen
Gemeinde: Königswiesen
Fertigstellung: Juni 2020
Gesamtkosten: ca. 18.600 Euro

Projektbeschreibung

Die Straßenböschung ist nach einem regionalen Starkregenereignis auf eine Länge von 30 m abgerutscht. Die Sicherung und Sanierung wurde mit einer Steinschichtung durchgeführt.

Schneedruck

Erhaltungsgebiet (L 1442, L 1445, L 1451, L 1472, L 1479, B 124, L 579)

Daten und Fakten

Naturereignis: große Neuschneemengen (Nassschnee)
Gemeinde: St. Leonhard bei Freistadt, Unterweißenbach, Königswiesen
Fertigstellung: Jänner 2019
Gesamtkosten: ca. 30.000 Euro

Projektbeschreibung

Im Erhaltungsbereich der Straßenmeisterei Unterweißenbach gab es seit Anfang Jänner große Neuschneemengen (Nassschnee). Aufgrund der Witterung (Schneelast) gab es sehr viele hängende, umgestürzte Bäume und beschädigte Leiteinrichtungen im Bereich der Straßenmeisterei Unterweißenbach, dadurch mussten viele Straßenabschnitte gesperrt werden. Mit großem Personal- und Maschineneinsatz konnten die Beschädigungen an der Landesstraße in Stand gesetzt und anschließend für den Verkehr wieder frei gegeben werden.

BEZIRK GMUNDEN

Fels Pfaffengföf

L547 Hallstätterseestraße von km 0,000 bis km 0,700



Daten und Fakten

Naturereignis: regelmäßige Steinschläge
Gemeinde: Gosau
Bauloslänge: 700 m
Fertigstellung: 2020
Gesamtkosten: ca. 200.000 Euro

Projektbeschreibung

Auf der L547 Hallstätterseestraße im Bereich zwischen der Kreuzung mit der B166 und dem Ort Hallstatt kam es regelmäßig zu Steinschlägen. Da auf der L547 Hallstätterseestraße gerade in den Sommermonaten ein erhöhtes Verkehrsaufkommen auf Grund von Tourismus herrscht, ist 2020 dieser Abschnitt begutachtet und die Felsböschung mit einem sog. „Felsvorhang“ abgesichert worden. In diesem Zuge mussten auch Felssprengungen durchgeführt werden.

Sonnstein

L1294 Sonnsteinstraße von km 0,550 bis km 1,697



„Felsvorhang“



eines der vielen Steinschlagschutznetze



Materialtransport mit Hubschrauber

Daten und Fakten

Naturereignis: Steinschlag 2016
Gemeinde: Traunkirchen und Ebensee
Bauloslänge: 1.200 m
Fertigstellung: 2020
Gesamtkosten: seit 2017 wurden rund 680.000 Euro investiert

Projektbeschreibung

Die B145 Salzkammergutstraße verlief früher auf der Trasse der heutigen L1294 Sonnsteinstraße. Aufgrund von wiederholten Steinschlagereignissen wurden in den 90er-Jahren der Bartelkreuz- und der Sonnsteintunnel gebaut. Seit Fertigstellung der beiden Tunnel läuft der gesamte Verkehr ins Salzkammergut durch die Tunnel und die L1294 Sonnsteinstraße ist für den regulären KFZ-Verkehr gesperrt.

Die direkt am Traunseeufer entlang verlaufende Sonnsteinstraße wird seither hauptsächlich als Radweg genutzt. Sie ist bei Touristen und Bewohnern der Umgebungsgemeinden gleichermaßen beliebt und wird entsprechend frequentiert.

Entlang der L1294 Sonnsteinstraße kommt es immer wieder, jedoch speziell während der Frost-Tau-Periode am Ende des Winters, zu Steinabplattungen bei den hangseitigen Felsböschungen. Im Mai 2016 ereignete sich der letzte größere Steinschlag, worauf seitens der Landesstraßenverwaltung in den Jahren 2017 und 2018 ca. 650.000 Euro in neue Steinschlagschutzbauwerke, wie sogenannte Seilsperren und Felsvorhänge, investiert wurden.



Die ersten Hangsicherungsmaßnahmen entlang der Sonnsteinstraße wurden bereits vor 40 Jahren durch die Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) errichtet. Immer wieder wurden die Sicherungsmaßnahmen entlang der Sonnsteinstraße durch verschiedene Schutzsysteme, ergänzt.

Mit den zuletzt 2017 und 2018 errichteten Seilsperrern wird die L1294 derzeit von insgesamt 67 Schutzbauwerken vor Felssturzereignissen, Murabgängen und Schneerutschungen geschützt.

Einige dieser Schutzbauwerke wurden Anfang Februar 2020 vom „Sturmtief Sabine“ durch umgestürzte Bäume beschädigt. Um die Gebrauchstauglichkeit und somit die Schutzwirksamkeit der Bauwerke wieder zu gewährleisten, mussten weitere 40.000 Euro in die Sanierung investiert werden.

Die Errichtung und Instandhaltung der Schutzbauwerke bei der L1294 Sonnsteinstraße ist stets mit hohem Aufwand verbunden, da sich diese allesamt in unwegsamen Gelände befinden. Um die teils tonnenschweren Bauteile der Schutzsysteme an Ort und Stelle zu bringen, ist der Einsatz eines Hubschraubers unumgänglich.

Die hohen Investitionskosten der Landesstraßenverwaltung sind jedoch unumgänglich und leisten einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Verkehrsteilnehmer der Sonnsteinstraße.



Goffeck

B145 Salzkammergutstraße von km 51,020 bis 51,808

Daten und Fakten

Naturereignis: Steinschlag am 17.2.2019
Gemeinde: Ebensee am Traunsee
Bauloslänge: ca. 800 m
Fertigstellung: 2019
Gesamtkosten: ca. 480.000 Euro

Projektbeschreibung

Am 17.2.2019 ca. um 14:15 Uhr haben sich im Bereich der B145 Salzkammergutstraße bei km 51,020 bis km 51,808 mehrere Steine und Felsbrocken aus der Felsböschung gelöst und sind auf die Fahrbahn gestürzt. Dabei wurde von den abgebrochenen Felsbrocken ein PKW beschädigt sowie eine Person verletzt.

Das lockere Geröll und Gestein wurde sorgfältig vom Hang entfernt. Anschließend wurde die Felsböschung dieses ca. 400 m langen Straßenabschnittes mittels Steinschlagschutzbauwerke (Seilsperren) bzw. eines Felsvorhanges gesichert.

Klaushofweg

B166 Pass-Gschütt-Straße von km 37,670 bis km 39,000

Daten und Fakten

Naturereignis: Felsgleitung am 02.02.2017
Gemeinde: Gosau
Bauloslänge: ca. 230 m
Fertigstellung: 2018
Gesamtkosten: ca. 550.000 Euro

Projektbeschreibung

Im Zuge der Begutachtung der hangseitigen Straßenböschung wurde auch an diesem Straßenabschnitt durch den beigezogenen Geologen ein Gefährdungspotential für die Verkehrsteilnehmer festgestellt.

In den Jahren 2017 und 2018 wurde dieser Straßenabschnitt mit entsprechenden Felssicherungsbauwerken ausgerüstet.

Fallkogelwand

L1291 Gosauseestraße von km 6,700 bis km 6,800



Daten und Fakten

Naturereignis: Steinschlag am 14.07.2019
Gemeinde: Gosau
Bauloslänge: ca. 100 m
Fertigstellung: 2019
Gesamtkosten: ca. 280.000 Euro

Projektbeschreibung

Am 14.07.2019 ca. um 19:45 Uhr haben sich im Bereich der L1291 Gosauseestraße von km 6,700 bis km 6,800 mehrere Steine und Felsbrocken aus der Felsböschung gelöst und sind auf die Fahrbahn gestürzt.

Die Ausbruchstelle wurde von einem fachkundigen Geologen begutachtet und diese Felswand dann zeitnah mit einem sog. „Felsvorhang“ gesichert.

Warmes Wasser Antenstein

B166 Pass-Gschütt-Straße von km 46,200 bis km 46,400



Daten und Fakten

Naturereignis: Starkregen im Juni 2016, Steinschlag im Jänner 2018
Gemeinde: Gosau
Bauloslänge: ca. 200 m
Fertigstellung: 2016, 2018 und 2019
Gesamtkosten: ca. 350.000 Euro

Projektbeschreibung

Durch ein Starkregenereignis im Juni 2016 ereignete sich an diesem Straßenabschnitt eine größere Hangrutschung, welche noch im Jahr 2016 saniert wurde.

Am 29.01.2018 kam es auf der B166 Pass-Gschütt Straße bei km 46,300 zu einem Steinschlagereignis, bei welchem glücklicherweise keine Personen- oder Sachschaden entstanden. Daraufhin wurden in den Jahren 2018 und 2019 umfangreiche Felssicherungsbauwerke hergestellt.



Schlittkuvengraben

L547 Hallstätterseestraße bei km 5,200

Daten und Fakten

Naturereignis: Steinschlag am 08.01.2018
Gemeinde: Hallstatt
Bauloslänge: 50 m
Fertigstellung: 2018
Gesamtkosten: ca. 410.000 Euro

Projektbeschreibung

Auf der L547 Hallstätterseestraße im Bereich zwischen dem Ort Obertraun und dem Ort Hallstatt kam es am 08.01.2018 zu Steinschlägen.

Nach Begutachtung durch einen Geologen wurden auch hier Steinschlagschutznetze mit einem Kostenaufwand von ca. 410.000 Euro installiert und sowohl die Fußgänger, Radfahrer als auch der motorisierte Verkehr kann nun auch diesen Straßenabschnitt sicher begehen und -fahren.

Klausgraben

B166 Pass-Gschütt-Straße bei km 39,200



Daten und Fakten

Naturereignis: Felsgleitung am 02.02.2017
Gemeinde: Gosau
Bauloslänge: 50 m
Fertigstellung: 2017
Gesamtkosten: ca. 110.000 Euro

Projektbeschreibung

Am 02.02.2017 ereignete sich auf der B166 Pass-Gschütt Straße bei km 39,200 eine Felsgleitung. Dank der winterlichen Witterungsverhältnisse und der daraus resultierenden Schneelage, kam es zu keinen Personen- oder Sachschäden. Im Sommer 2017 wurde der genannte Bereich durch Einzelankerungen und Netzen gesichert.



Krapflgraben

B166 Pass-Gschütt-Straße von km 44,800 bis km 44,960

Daten und Fakten

Naturereignis: Starkwindereignis mit Baumentwurzlung und Steinschlag August 2016
Gemeinde: Gosau
Bauloslänge: ca. 160 m
Fertigstellung: 2017
Gesamtkosten: ca. 260.000 Euro

Projektbeschreibung

Im August 2016 hat ein Starkwindereignis stattgefunden, durch welches viele Bäume entwurzelt wurden.

Am 22.08.2016 ereignete sich auf der B166 Pass-Gschütt-Straße bei km 44,900 ein Steinschlag, welcher von den Wurzeltellern eines umgestürzten Baumes stammte. Glücklicherweise kam es auch hier zu keinen Personen- oder Sachschäden. Durch Sofortmaßnahmen im Jahr 2016 und der Installierung von Seilsperrn im Jahre 2017 konnte auch dieser Straßenabschnitt verkehrssicher gemacht werden.

Gstättenberg

B145 Salzkammergutstraße von km 55,500 bis km 55,600

Daten und Fakten

Naturereignis: Felssturz am 12.06.2016
Gemeinde: Bad Ischl
Bauloslänge: ca. 200 m
Fertigstellung: 2016
Gesamtkosten: ca. 450.000 Euro

Projektbeschreibung

Am 12. Juni 2016 sind zwischen 4 Uhr und 5:30 Uhr, von einer Felswand oberhalb der B145 Salzkammergut – Straße bei km 55,635 in Bad Ischl, zwei Felsbrocken abgebrochen und stürzten auf die Fahrbahn der B145. Durch die Straßenmeisterei Bad Ischl wurde in der Folge ein weiterer rund 4 Tonnen schwerer Felsbrocken, der bereits lose war, heruntergebrochen.

Es gab keine Personen- oder Sachschäden

Daraufhin wurde dieser ca. 200 m lange Straßenabschnitt mit einem sogenannten Felsvorhang und Seilsperrn gesichert.



Langwehri

B166 Pass-Gschütt-Straße von km 43,800 bis km 43,930

Daten und Fakten

Naturereignis: Steinlawine am 01.06.2015
Gemeinde: Gosau
Bauloslänge: ca. 130 m
Fertigstellung: 2016
Gesamtkosten: ca. 410.000 Euro

Projektbeschreibung

Am 01.06.2015 ereignete sich bei km 43,865 der B166 Pass-Gschütt Straße eine Steinlawine, wobei mehrere Steine und Blöcke auf die Fahrbahn stürzten. Hierbei wurde ein PKW beschädigt, Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Zum Schutz der B166 Pass-Gschütt Straße wurden in den Jahren 2015 und 2016 Steinschlagschutzbauwerke (Seilsperren) errichtet.



BEZIRK KIRCHDORF

Böschungssicherung Poppenstückl L552 Stodertalstraße bei km 8,000

Daten und Fakten

Naturereignis: Starkregen / Unterspülung Straße
Gemeinde: Hinterstoder
Fertigstellung: 2019
Gesamtkosten: ca. 150.000 Euro

Projektbeschreibung

Durch ein Starkregenereignis wurde bachseitig die Landesstraße unterspült, weshalb umfangreiche Böschungssicherungsmaßnahmen notwendig waren.

Steinschlagschutz Poppenberg/Jaidhaus L552 Stodertalstraße von km 7,800 bis km 8,200

Daten und Fakten

Naturereignis: Sturm / Baumstürze
Gemeinde: Hinterstoder
Fertigstellung: 2019
Gesamtkosten: ca. 100.000 Euro

Projektbeschreibung

Durch einen Sturm haben sich Steine und Bäume aus dem Hang gelöst und die L552 gefährdet. Es wurden Ankerungen durchgeführt und ein Steinschlagnetz vorgehängt.

Felssicherung Herndlireithkurve B138 Pyhrnpassstraße bei km 42,200

Daten und Fakten

Naturereignis: Steinschlag
Gemeinde: Klaus an der Pyhrnbahn
Fertigstellung: April 2018
Gesamtkosten: ca. 120.000 Euro

Projektbeschreibung

Durch ein Steinschlagereignis wurden die B138 und der begleitende Radweg gefährdet. Daher wurden Felssicherungsmaßnahmen in Form von Ankerungen und ein Netz zum Steinschlagschutz vorgehängt.

Felssicherung Lawinengalerie L550 Hengstpassstraße bei km 7,050



Daten und Fakten

Naturereignis: Verformte Steinschlichtung, Steinschlag
Gemeinde: Rosenau
Fertigstellung: 2017
Gesamtkosten: ca. 70.000 Euro

Projektbeschreibung

Bei der bestehenden Steinschlichtung haben sich Steine gelöst und die L550 gefährdet.
An dieser Steinschlichtung wurden auch Verformungen vorgefunden, weshalb diese durch Ankerungen gesichert wurde.
Zur Steinschlagsicherung wurde zusätzlich ein Hochleistungsnetz vorgehängt.

Stützmauersanierung - Plangraben 2

B140 Steyrtal Straße von km 21,750 bis km 22,050



Daten und Fakten

Naturereignis: starke Verwitterungsschäden
Gemeinde: Grünburg
Fertigstellung: Oktober 2016
Gesamtkosten: ca. 940.000 Euro

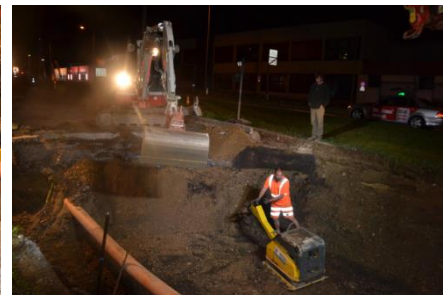
Projektbeschreibung

Die Stützmauer war aufgrund der stark erodierten Mauer Oberfläche (Konglomeratblöcke) unbedingt zu sanieren. Es wurde, wie bei der 2015 sanierten Stützmauer – Plangraben 1, eine Vorsatzschale im unmittelbaren Spritzwasserbereich, ein Gesims auf der Mauerkrone samt Entwässerung und Sanierung der restlichen Mauer Oberfläche ausgeführt.

Die Sanierungsarbeiten wurden im Sommer/Herbst 2016 umgesetzt. Während der Bauarbeiten war abschnittsweise eine halbseitige Verkehrsführung mit Ampelregelung notwendig.

BEZIRK LINZ-LAND

Fahrbahneinbruch Gaumberg B139 Kremstalstraße von km 4,850 bis km 4,850



Daten und Fakten

Naturereignis: Unterspülungen und Ausschwemmungen des Straßenkörpers
Gemeinde: Leonding-Gaumberg
Fertigstellung: April 2018
Gesamtkosten: ca. 65.000 Euro

Projektbeschreibung

Im April 2018 hat sich an der B139 Kremstalstraße im Leondinger Stadtteil Gaumberg ein außergewöhnlicher Vorfall ereignet. Unterspülungen und Ausschwemmungen des Straßenkörpers haben zu einem Fahrbahneinbruch an der stark frequentierten B139 Kremstalstraße geführt. Die B139 in Fahrtrichtung Linz musste daher gesperrt und der Verkehr über andere Landesstraßen umgeleitet werden.

Der Fahrbahnschaden wurde von der Straßenmeisterei Ansfelden und einem Erdbauunternehmen mit intensivem Arbeitseinsatz in den Nachtstunden umgehend behoben.

Bereits zum darauffolgenden Wochenbeginn konnte die B139, eine bedeutende Verkehrsachse im Zentralraum, wieder für den Verkehr freigegeben werden.

BEZIRK PERG

Ruxeder

L1435 Bad Kreuzener Straße bei km 1,440



Daten und Fakten

Naturereignis: Starkregen / Hangrutschung
Gemeinde: Bad Kreuzen
Fertigstellung: Juli 2020
Gesamtkosten: ca. 20.000 Euro

Projektbeschreibung

Nach einer Hangrutschung durch Starkregenereignis wurden die beschädigten Teile der Straßenentwässerung wieder instand gesetzt.

Felssturz Mayr L575 Sarming Straße bei km 1,200

Daten und Fakten

Naturereignis: Felssturz
Gemeinde: St. Nikola a.d. Donau
Fertigstellung: April 2020
Gesamtkosten: ca. 19.000 Euro

Projektbeschreibung

Felsen drohten auf ein Haus zu stürzen, Abrutschen der Landesstraße. Versetzen von Felsanker, Sicherung der Böschung durch Spritzbeton zur Stabilisierung des Hanges (Schutz der Landesstraße bzw. des Wohnhauses).

Nadenberger L1439 Hasenbergstraße von km 1,200 bis km 1,300



Daten und Fakten

Naturereignis: Starkregen / Hangrutschung
Gemeinde: Waldhausen
Fertigstellung: September 2019
Gesamtkosten: ca. 20.000 Euro

Projektbeschreibung

Als Folgewirkung eines lokalen Starkregenereignisses ist die Straßenböschung in mehreren Abschnitten abgerutscht und verursachte Schäden an den Entwässerungsanlagen bzw. der Fahrbahn. Die Instandsetzung erfolgte durch die Mitarbeiter der Straßenmeisterei.



Felssturz Sarmingstein

L575 Sarming Straße von km 0,500 bis km 2,000

Daten und Fakten

Naturereignis: Felssturz
Gemeinde: St. Nikola an der Donau, Waldhausen
Fertigstellung: März bis April 2019
Gesamtkosten: ca. 38.000 Euro

Projektbeschreibung

Felsen stürzten auf die L575, Untersuchung durch Geologen; Abräumen des lockeren Gesteins und Anker gesetzt zur Sicherung, sowie Überspannen mit Sicherheitsnetzen.

Enengl

L1437 Spitzhofstraße bei km 2,500

Daten und Fakten

Naturereignis: Starkregen / Hangrutschung
Gemeinde: Waldhausen
Fertigstellung: September 2019
Gesamtkosten: ca. 3.100 Euro

Projektbeschreibung

Nach Starkregenereignis ist die Böschung ins Bachbett abgerutscht. Zur Sicherung der Landesstraße erfolgte eine Böschungsstabilisierung mit Wasserbausteinen.

Stelzer Rutschung

L1436 Langenbach Straße bei km 7,600

Daten und Fakten

Naturereignis: Steinmauerausbruch
Gemeinde: Dimbach
Fertigstellung: November 2018
Gesamtkosten: ca. 12.000 Euro

Projektbeschreibung

Steinmauerausbruch. Errichten einer Steinschichtung mit Entwässerung und teilweise mit Beton hinterfüllen. Keine weiteren Baumaßnahmen.



Schartmühle - Felssicherung Naarntalstraße L572 Naarntalstraße bei km 12,240

Daten und Fakten

Naturereignis: unsichere Felsformation
Gemeinde: Bad Zell
Fertigstellung: Mai 2018
Gesamtkosten: ca. 25.000 Euro

Projektbeschreibung

Im genannten Bereich musste ein Großblock einer Felsformation gesichert werden, dessen Zustand die Verkehrssicherheit in diesem Straßenbereich gefährdet hat.

Durch folgende Maßnahmen wurde diese Verkehrssicherheit wieder hergestellt:

- Sicherung des Großblockes durch Bohren von Abschereisen und kraftschlüssiger Anpassung mittels einer Stahlbetonplatte unterhalb des Großblockes.
- Auftrag von Spritzbeton und Sicherung des Großblockes mit 8SN Ankern und Vermörtelung dieser Bereiche.

Felssicherung L1436 L1436 Langenbachstraße bei km 0,900

Daten und Fakten

Naturereignis: Felsausbrüche
Gemeinde: St. Nikola an der Donau
Fertigstellung: Dezember 2018
Gesamtkosten: ca. 10.000 Euro

Projektbeschreibung

Felsausbrüche an der L1436 nach Frostperioden. Geologisches Gutachten, Abräumarbeiten durchgeführt, Anker versetzt.

Felssicherung B3 B3 Donau Straße von 187,190 km bis km 187,340

Daten und Fakten

Naturereignis: Felssturz
Gemeinde: Grein
Fertigstellung: Dezember 2018
Gesamtkosten: ca. 25.000 Euro

Projektbeschreibung

Felssturz nach den Frostperioden. Geologisches Gutachten, Abräumarbeiten, Anker versetzt, Kontrollspiegel gesetzt, überspannen mit Sicherungsnetz.



Felssicherung B119

B119 Greiner Straße bei km 18,775

Daten und Fakten

Naturereignis: Felssturz
Gemeinde: Waldhausen
Fertigstellung: November 2018
Gesamtkosten: ca. 10.000 Euro

Projektbeschreibung

Felsen drohte auf die B119 abzurutschen. Geologisches Gutachten, Anker und Vorspann-Eisen gesetzt.

Felssicherungsmaßnahmen Halterkreuz (Richtkreuz Grein)

B3 Donaustraße von km 187,190 bis km 188,350

Daten und Fakten

Naturereignis: wiederkehrender Steinschlag
Gemeinde: Grein
Fertigstellung: August 2016
Gesamtkosten: ca. 15.000 Euro

Projektbeschreibung

Ständiges ausbrechen von kleineren und größeren Felsen. Begutachtung durch Geologen, Abräumen und Ankerung durchgeführt.



STADTGEBIET STEYR

Mayrbau Steyr

L559 Kleinramingerstraße von km 0,400 bis km 0,600

Daten und Fakten

Naturereignis: Verwitterung der Konglomeratwand
Gemeinde: Steyr
Fertigstellung: 2017
Gesamtkosten: ca. 80.000 Euro

Projektbeschreibung

Aufgrund des Zustandes der anstehenden Hangböschung wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

Der Bewuchs wurde entfernt, die Hangsicherung erfolgte mittels einzelnen Spritzbetonsicherungen und Ankerungen und der Verlegung von Steinschlagnetzen.



BEZIRK STEYR-LAND

Steinschlagschutzverbauung Weyer B115 Eisenstraße von km 64,600 bis km 65,000

Daten und Fakten

Naturereignis: wiederkehrender Steinschlag
Gemeinde: Weyer
Fertigstellung: 2020
Gesamtkosten: ca. 370.000 Euro

Projektbeschreibung

Aufgrund von laufenden Steinschlagereignissen, war die Errichtung von Steinschlagsicherungen in Form von Steinschlagnetzen erforderlich.

Steinschlagschutzverbauung Weyer B115 Eisenstraße von km 65,100 bis km 65,500

Daten und Fakten

Naturereignis: wiederkehrender Steinschlag
Gemeinde: Weyer
Fertigstellung: 2019
Gesamtkosten: ca. 150.000 Euro

Projektbeschreibung

Aufgrund von laufenden Steinschlagereignissen, war die Errichtung von Steinschlagsicherungen in Form von Steinschlagnetzen erforderlich.

Steinschlagschutzverbauung Weyer B115 Eisenstraße von km 72,200 bis km 72,300

Daten und Fakten

Naturereignis: wiederkehrender Steinschlag
Gemeinde: Weyer
Fertigstellung: 2019
Gesamtkosten: ca. 150.000 Euro

Projektbeschreibung

Aufgrund von wiederkehrend auftretenden Steinschlagereignissen, mussten Steinschlagsicherungen, wie z.B. die Sicherung einer Felsnase mittels einem Steinschlagnetz durchgeführt werden.



Teufelsbach Waldneukirchen

B140 Steyrtalstraße von km 6,600 bis km 6,800

Daten und Fakten

Naturereignis: Steinschlag
Gemeinde: Waldneukirchen
Fertigstellung: 2017
Gesamtkosten: ca. 120.000 Euro

Projektbeschreibung

Aufgrund von Ausbrüchen in der Konglomeratwand, musste diese umfangreich mit Spritzbetonsicherungen und Ankerungen saniert werden.

Steinschlagverbauung

B115 Eisenstraße von km 50,000 bis km 50,300

Daten und Fakten

Naturereignis: wiederkehrender Steinschlag
Gemeinde: Reichraming
Fertigstellung: 2016
Gesamtkosten: ca. 180.000 Euro

Projektbeschreibung

Aufgrund von laufenden Steinschlagereignissen, war die Errichtung von Steinschlagsicherungen in Form von Steinschlagnetzen erforderlich.

BEZIRK URFAHR-UMGEBUNG

Alberndorf

L1470 Zeurzbachtalstraße von km 0,545 bis km 0,720



Daten und Fakten

Naturereignis: Starkregen / Unterspülung Straße
Gemeinde: Albendorf in der Riedmark
Fertigstellung: September 2018
Gesamtkosten: ca. 200.000 Euro

Projektbeschreibung

Im Zuge eines Unwetters mit einem lokalen Starkregenereignis trat der Zeurzerbach aus seinem Ufer und verursachte schwere Schäden an der Landesstraße. Durch die auftretenden Verkläuerungen fiel der Schaden überaus stark aus. In Teilbereichen wurde fast die Hälfte der Landesstraße unterspült und weggerissen. Es konnte in zahlreichen Arbeitsstunden und mit großem Maschineneinsatz in sehr kurzer Bauzeit der Urzustand wieder hergestellt werden.

Scharawöger

B126 Leonfeldener Straße von km 6,085 bis km 6,105



Daten und Fakten

Naturereignis: Starkregen / Hangrutschung
Gemeinde: Altenberg bei Linz
Fertigstellung: Dezember 2018
Gesamtkosten: ca. 22.500 Euro

Projektbeschreibung

Nach einem Starkregenereignis kam es zu einer Hangrutschung im Bereich der Auffahrt zu einem Wohngebäude. Der Schaden wurde durch die Errichtung einer Steinschlichtung und Adaptierung der mangelhaften Entwässerung bei der Auffahrt beseitigt.



AKTUELLE PROJEKTE WLV

BEZIRK GMUNDEN

Flächenwirtschaftliches Projekt Bannwald Hallstatt

B166 Paß Gschütt Straße von km 45,000 bis km 45,350

L547 Hallstättersee Straße von km 0,000 bis km 4,200

L548 Hallstatt Straße von km 0,000 bis km 1,350

Daten und Fakten

Gemeinde: Hallstatt

Baubeginn: 2020

Projektlaufzeit: 30 Jahre (2020-2050)

Gesamtkosten: ca. 20,0 Mio. Euro

Finanzierung durch folgende Interessenten:

Bundesmittel (WLV)

Land OÖ, Abteilung Land- und Forstwirtschaft

Land OÖ, Landesstraßenverwaltung

Salinen Austria AG

ÖBF AG, FB Traun-Innviertel

Gemeinde Hallstatt

Netz Oberösterreich GmbH

Telekom Austria

Naturereignis

Aufgrund der eingetretenen Ereignisse in den letzten Jahren (Sturm- und Schneedruckschäden 2018 und 2019, Waldbrand Echernwand 2018, Hochwasserschäden 2002 und 2013, Sturmschäden 2010 und 2012, Schäden infolge Lawinenwinter 2009 und 2019 etc.) kann der Bannwald Hallstatt seine Schutzfunktion lokal nur mehr mangelhaft erfüllen.

Projektbeschreibung

Ziel des Projektes ist es, das bestehende Schutzniveau vor Naturgewalten für den UNESCO-Weltkulturerbe-Ort Hallstatt sowie die vorhandenen Infrastruktureinrichtungen nachhaltig zu verbessern.

Dazu werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Schneenetze
- Steinschlagschutznetze
- flächenwirtschaftliche Maßnahmen (forstlich-biologische Maßnahmen)

Aktueller Stand und nächste Schritte

Mit der Umsetzung dieses Projektes wurde bereits 2020 begonnen. Bis 2025 soll die Errichtung von Schneenetzen und Steinschlaganlagen abgeschlossen sein. Anschließend werden die forstlich-biologischen Maßnahmen umgesetzt. Dabei soll durch gezielte waldbauliche Eingriffe die Bestandsentwicklung entsprechend gesteuert und der bestehende Buchenaltholzbestand mit beigemischter Fichte, Lärche und Ahorn in einen standortgerechten, ungleichaltrigen Fichten/Tannen/Buchen/Lärchen-Mischwald mit stabilisierenden Nebenbaumarten umgewandelt werden.

Bis 2050 soll die Herstellung eines nachhaltig schutzfunktionalen Steinschlag- und Erosionsschutzwaldes abgeschlossen sein.

Flächenwirtschaftliches Projekt Bannwald Hallstatt

B166 Paß Gschütt Straße von km 45,000 bis km 45,350

L547 Hallstättersee Straße von km 0,000 bis km 4,200

L548 Hallstatt Straße von km 0,000 bis km 1,350

Ostansicht des Projektgebietes Bannwald Hallstatt



Lawinenauffangverbauung, Baujahr 1967



beschädigte
Stahlschneebrücken



Windwurf, Winter 2018/2019



Steinschlagereignis 26.08.2018, L547 Hallstättersee
Straße im Bereich Drallinglochgraben





Flächenwirtschaftliches Projekt Bannwald Traunkirchen B145 Salzkammergut Straße vom km 37,100 bis km 38,100

Daten und Fakten

Gemeinde: Traunkirchen

Baubeginn: 2020

Projektlaufzeit: 30 Jahre (2020-2050)

Gesamtkosten: ca. 5,0 Mio. Euro

Finanzierung durch folgende Interessenten:

Bundesmittel (WLV)

Land OÖ, Abteilung Land- und Forstwirtschaft

Land OÖ, Landesstraßenverwaltung

ÖBB

Gemeinde Traunkirchen

ÖBF AG, FB Traun-Innviertel

Netz Oberösterreich GmbH

Naturereignis

Am Fuße des Kleinen und Großen Sonnsteins sowie der Geißwand ist es in der Vergangenheit immer wieder zu Steinschlagereignissen gekommen. Der letzte Steinschlag ereignete sich am 03.02.2019 im Bereich des Geißwandgrabens. Dabei wurde im Zuge eines starken Föhnsturmes ein Baum umgerissen und eine Platte aus einer Felsverband gehebelt. Der rund 4 m³ große Gesteinsblock beschädigte dabei die Infrastruktur der ÖBB sowie die Landesstraße B145 Salzkammergut Straße in der Gemeinde Traunkirchen (Bezirk Gmunden).

Projektbeschreibung

Ziel des vorliegenden flächenwirtschaftlichen Projektes ist es die Schutzwirkung der vorhandenen, stark beeinträchtigten Objektschutzwaldfläche zu verbessern.

Dazu werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Steinschlagschutzanlagen
- Flächenwirtschaftliche Maßnahmen (forstlich-biologische Maßnahmen)
- Gewässerpflege und Bewirtschaftung der Grabeneinhänge

Aktueller Stand und nächste Schritte

Mit der Umsetzung dieses Projektes wurde bereits 2020 begonnen. Bis 2024 werden Steinschlagnetze errichtet, sowie mit den forstlich-biologischen Maßnahmen begonnen.

Dabei soll durch gezielte waldbauliche Eingriffe die Bestandsentwicklung entsprechend gesteuert und der bestehende Buchenaltholzbestand mit beigemischter Fichte, Lärche und Ahorn in einen standortgerechten, ungleichaltrigen Fichten/Tannen/Buchen/Lärchen-Mischwald mit stabilisierenden Nebenbaumarten umgewandelt werden.

Bis 2050 soll die Herstellung eines nachhaltig schutzfunktionalen Steinschlag- und Erosionsschutzwaldes abgeschlossen sein.

Flächenwirtschaftliches Projekt Bannwald Traunkirchen B145 Salzkammergut Straße vom km 37,100 bis km 38,100





Hochwasserschutzprojekt Aurach

L1302 Aurachtal Straße von km 8,100 bis km 9,800

L 544 Großalm Straße von km 7,600 bis km 8,400

Daten und Fakten

Gemeinde: Altmünster

Baubeginn: 2019

Projektlaufzeit: 10 Jahre (2019-2029)

Gesamtkosten: ca. 6,0 Mio. Euro

Finanzierung durch folgende Interessenten:

Bundesmittel (WLV)

Land OÖ, Abteilung Land- und Forstwirtschaft

Land OÖ, Landesstraßenverwaltung

ÖBF AG, FB Traun-Innviertel

Netz Oberösterreich GmbH

Marktgemeinde Altmünster

Naturereignis

Lokale und sehr intensive Starkniederschlagsereignisse im Einzugsgebiet der Aurach haben in den vergangenen Jahren wiederholt zu weitflächigen Überschwemmungen und Verschotterungen von Siedlungsgebieten und den Landesstraßen (L1302 Aurachtal Straße sowie L 544 Großalm Straße jeweils im Gemeindegebiet von Altmünster) geführt.

Projektbeschreibung

Ziel der geplanten Maßnahmen ist der Geschiebe- und Wildholzrückhalt und die schadlose Hochwasserabfuhr bei Eintritt eines 100-jährlichen Bemessungsereignisses.

Dazu werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Ufersicherung und Wiederherstellung der Abflussprofile
- Errichtung eines Geschiebe- und Wildholzablagebeckens
- Absenkung und Aufweitung der Aurach
- Instandsetzung der Ufermauern (Landesstraße)
- Neubau von Brücken

Aktueller Stand und nächste Schritte

Mit der Umsetzung dieses Projektes wurde bereits im Jahr 2019 begonnen, bis Ende 2020 wurden drei neue Brücken errichtet, ein kleiner Teil der Ufersicherung und Wiederherstellung der Abflussprofile sowie die Errichtung eines Geschiebe- und Wildholzablagebeckens getätigt.

Weiters wird im Laufe der restlichen Projektlaufzeit die Aurach abgesenkt und aufgeweitet sowie die Ufermauern entlang der Landesstraße instand gesetzt und weitere Ufersicherungen durchgeführt sowie Abflussprofile wiederhergestellt.

Hochwasserschutzprojekt Aurach

L1302 Aurachtal Straße von km 8,100 bis km 9,800

L 544 Großalm Straße von km 7,600 bis km 8,400

Hochwasser: Verklauung
der „Schmiedbrücke“
L1302 Aurachtal Straße
Ortschaft Reindlmühl



Hochwasser 15.06.2020,
sichtbare Wirkung der Errichtung
eines zusätzlichen
Brückendurchlasses bei der
„Schmiedbrücke“
L1302 Aurachtal Straße
Ortschaft Reindlmühl



Absenkung und Aufweitung der Aurach



Flächenwirtschaftliches Projekt Bannwald Brentenkogl L1297 Langbathseestraße von km 0,800 bis km 2,400

Daten und Fakten

Gemeinde: Ebensee

Baubeginn: 2017

Projektlaufzeit: 30 Jahre (2017-2047)

Gesamtkosten: ca. 4,5 Mio. Euro

Finanzierung durch folgende Interessenten:

Bundesmittel (WLV)

Land OÖ, Abteilung Land- und Forstwirtschaft

Land OÖ, Landesstraßenverwaltung

Netz OÖ GmbH

ÖBF AG, FB Traun-Innviertel

Gemeinde Ebensee

Naturereignis

Der Südabhang des Brentenkogls gefährdet durch Waldlawinen, Erosion und Steinschlag die L1297 Langbathseestraße von km 0,800 bis km 2,400 im Gemeindegebiet von Ebensee. Die vorhandenen Waldflächen können aufgrund des vorhandenen Waldzustandes die erforderliche Schutzwirkung nicht bzw. nur bedingt erfüllen.

Projektbeschreibung

Ziel der geplanten Maßnahmen ist die naturgemäße Erhaltung bzw. Wiederherstellung einer dauernd stabilen Waldbestockung. So kann der Schutz für die Waldflächen selbst und bestmöglich auch der Schutz für die Landesstraße sowie der besiedelten Unterliegerbereiche nachhaltig erhalten oder wiederhergestellt werden.

Außerdem soll durch technische Maßnahmen die Steinschlag- und Lawinengefahr minimiert werden. Gezielte waldbauliche Eingriffe werden getätigt, um einen gewünschten, standortgerechten, ungleichaltrigen und nachhaltig schutzfunktionalen Steinschlag-, Lawinen- und Erosionsschutzwald herzustellen.

Dazu werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Errichtung einer Steinschlagschutzverbauung
- Anbruchsverbauung Wallnerriese
- Anbruchsverbauung Keferriese
- Waldbauliche Maßnahmen

Aktueller Stand und nächste Schritte

Mit der Umsetzung dieses Projektes wurde bereits im Jahr 2017 begonnen.

Bis 2020 wurde die Steinschlagschutzverbauung errichtet sowie mit den forstlich-biologischen Maßnahmen begonnen. Dabei soll durch gezielte waldbauliche Eingriffe die Bestandsentwicklung entsprechend gesteuert und der bestehende Buchenaltholzbestand mit beigemischter Fichte, Lärche und Ahorn in einen standortgerechten, ungleichaltrigen Fichten/Tannen/Buchen/Lärchen-Mischwald mit stabilisierenden Nebenbaumarten umgewandelt werden.

Weiteres werden in der restlichen Projektlaufzeit waldbauliche Maßnahmen gesetzt, die Wiederherstellung einer dauerhaft stabilen Waldbestockung sowie die Erhaltung der Steinschlagschutznetze und sämtliche Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Flächenwirtschaftliches Projekt Bannwald Breitenkogel L1297 Langbathseestraße von km 0,800 bis km 2,400





Schutzprojekt Bannwald Hallstätter Mühlbach L548 Hallstattstraße von km 0,400 bis km 0,800

Daten und Fakten

Gemeinde: Hallstatt

Baubeginn: 2014

Projektlaufzeit: 10 Jahre (2014-2023)

Gesamtkosten: ca. 7,5 Mio. Euro

Finanzierung durch folgende Interessenten:

Bundesmittel (WLV)

Land OÖ, Abteilung Land- und Forstwirtschaft

Land OÖ, Landesstraßenverwaltung

Salinen Austria AG

ÖBF AG, FB Traun-Innviertel

Gemeinde Hallstatt

Naturereignis

Unmittelbarer Anlass zur Ausarbeitung des gegenständlichen Projektes war das Hochwasserereignis vom 18. Juni 2013. Dabei war die Landesstraße L548 Hallstattstraße von km 0,400 bis km 0,800 sowie das Ortszentrum von Hallstatt betroffen.

Durch die Überflutung des Mühlbaches und der Geschiebeablagerung wurden einerseits einige Wohnhäuser sowie die Landesstraße vermurt und anderseits eine Brücke sowie Durchlässe verklaut.

Projektbeschreibung

Das Ziel des Projekts ist der Schutz der Landesstraße L548 Hallstattstraße von km 0,400 bis km 0,800, des historischen Ortszentrums von Hallstatt sowie der Anlagen im Hochtal (Schaubergwerk, archäologisch bedeutsames Gräberfeld, sonstige touristische Einrichtungen). Das UNESCO-Weltkulturerbe soll bestmöglich vor Naturgewalten bewahrt werden.

Dazu werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Errichtung von baulichen Geschieberückhalteanlagen
- Errichtung von Murbrecher, Entwässerungen und einer Unterlaufregulierung
- Herstellung eines Entlastungs-Bypasses
- Instandsetzungsmaßnahmen

Aktueller Stand und nächste Schritte

Mit der Umsetzung dieses Projektes wurde bereits im Jahr 2014 begonnen und zwischenzeitlich konnte bereits ein Großteil der baulichen Maßnahmen umgesetzt werden.

In der restlichen Projektlaufzeit werden noch die Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Schutzprojekt Bannwald Hallstätter Mühlbach L548 Hallstattstraße von km 0,400 bis km 0,800



Hochwasserereignis in Hallstatt
am 18. Juni 2013, Vermurung



Aufschließungsstraße



Bau Geschieberückhaltebecken



Mühlbach mit der neuen
Landesstraßenbrücke



BEZIRK KIRCHDORF

Schutzprojekt Weinzierlbach B 138 Pyhrnpaß Straße bei km 34,600

Daten und Fakten

Gemeinde: Micheldorf

Baubeginn: 2022 (geplant)

Projektlaufzeit: 15 Jahre (2022-2037)

Gesamtkosten: ca. 3,3 Mio. Euro

Finanzierung durch folgende Interessenten:

Bundesmittel (WLV)

Land OÖ, Abteilung Land- und Forstwirtschaft

Land OÖ, Landesstraßenverwaltung

Marktgemeinde Micheldorf

Naturereignis

Bei heftigen Unwettern kam es bereits in der Vergangenheit immer wieder zu Überflutungen im Siedlungsbereich. Vor allem im Zusammenhang mit dem Hochwasserereignis von 1944 wurden zahlreiche Schutzbauwerke errichtet. Das letzte Ereignis vom 28. Mai 2016 führte zu beträchtlichen Schäden im Siedlungsraum, an der Landesstraße B138 Pyhrnpaß Straße bei km 34,600 in der Marktgemeinde Micheldorf (Bezirk Kirchdorf) und an den vorhandenen Wildbachverbauungen, welche aufgrund ihres Alters nur mehr eine eingeschränkte Funktionalität aufweisen.

Projektbeschreibung

Die bestehenden Bauwerke, die auf Grund des Hochwasserereignisses von 1944 von der Wildbach- und Lawinenverbauung errichtet wurden, weisen ein Alter von 50-70 Jahre auf und befinden sich in einem sehr schlechten Zustand. Aus diesem Grund wurde ein neues Projekt erstellt.

Ziel des Projekts ist die dauerhafte Stabilisierung und Sanierung des Bachlaufes und der Rutschbereiche.

So soll der Weinzierlbach wieder voll instandgesetzt und folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Retentions- und Konsolidierungssperren
- Erweiterung des Unterlaufes des Weinzierlbaches
- Sanierung der Rutschung

Aktueller Stand und nächste Schritte

Sobald die rechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung dieser Sicherungsmaßnahmen vorhanden sind, wird mit der Durchführung der Bauarbeiten im Jahr 2022 begonnen.

Schutzprojekt Weinzierlbach B 138 Pyhrnpass Straße bei km 34,600



Stark beschädigte Konsolidierungssperren, bei denen die Abflusssektionen (Bild links) sowie die Sperrenflügel zerstört wurden.



BEZIRK STEYR-LAND

Hochwasserschutz Projekt Dürnbach

L1337 Hollensteiner Straße von km 0,050 bis km 3,000

B121 Weyerer Straße von km 41,150 bis km 41,180

Daten und Fakten

Gemeinde: Weyer

Baubeginn: 2018

Projektlaufzeit: 15 Jahre (2018-2033)

Gesamtkosten: ca. 6,69 Mio. Euro

Finanzierung durch folgende Interessenten:

Bundesmittel (WLV)

Land OÖ, Abteilung Land- und Forstwirtschaft

Land OÖ, Landesstraßenverwaltung

Marktgemeinde Weyer

Naturereignis

Der Dürnbach als größter Zubringer zum Gaflenzbach gefährdet große Teile des westlichen Ortszentrums von Weyer, sowie die Landesstraßen L1337 Hollensteiner Straße von km 0,050 bis km 3,000 und betrifft auch im geringeren Ausmaß die B121 Weyerer Straße von km 41,150 bis km 41,180 (Brücke), jeweils im Gemeindegebiet von Weyer.

Projektbeschreibung

Planungsziel des Projekts ist die Erhaltung und der bestmögliche präventiver Schutz des Lebens- und Siedlungsraumes für das Ortszentrum von Weyer sowie die Erhaltung der Landesstraßen.

Dazu werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Ertüchtigung am Dürnbach bzw. Mühleinerbach:
 - Unterlaufregulierung, Errichtung eines Filterbauwerkes, lokale Sicherungs- und Instandhaltungsmaßnahmen
- Ertüchtigung des Ecklzaibaches durch diverse bauliche Schutzmaßnahmen
- Ertüchtigung des Altrappelsbaches durch lokale Sicherungs- und Instandhaltungsmaßnahmen

Aktueller Stand und nächste Schritte

Mit der Umsetzung dieses Projekts wurde bereits im Jahr 2018 begonnen.

Bis 2020 wurde die Unterlaufregulierung vom Dürnbach sowie die Widerlager für die Brücke an der B121 Weyerer Straße hergestellt. Hierbei handelt es sich um eine Brücke, die später einen Bestandteil der Umfahrung Weyer darstellt.

Weiteres werden in der restlichen Projektlaufzeit noch Filterbauwerke sowie sämtliche Instandhaltungsarbeiten am Dürnbach und dessen Zuflüsse durchgeführt.

Hochwasserschutz Projekt Dürnbach

L1337 Hollensteiner Straße von km 0,050 bis km 3,000
B121 Weyerer Straße von km 41,150 bis km 41,180



Widerlager für die Brücke an der B121 Weyerer Straße: hierbei handelt es sich um eine Brücke, die später einen Bestandteil der Umfahrung Weyer darstellt



Schutzprojekt Lawinen Oberlaussa

L550 Hengstpass Straße von km 16,600 bis km 18,800

Daten und Fakten

Gemeinde: Weyer
Baubeginn: 2020
Projektlaufzeit: 24 Jahre (2016-2040)
Gesamtkosten: ca. 4,25 Mio. Euro
Finanzierung durch folgende Interessenten:
Bundesmittel (WLV)
Land OÖ, Abteilung Land- und Forstwirtschaft
Land OÖ, Landesstraßenverwaltung
Land Steiermark, Landesstraßenverwaltung
Marktgemeinde Weyer
Nationalpark Kalkalpen
Steiermärkische Landesforste

Naturereignis

In schneereichen Winterperioden (2006 und 2009 gingen sehr viele Lawinen ab) musste die L550 Hengstpass Straße mehrmals gesperrt werden, wodurch für die betroffenen Anlieger und Verkehrsteilnehmer sehr lange Umwege (ca. 50 Kilometer zusätzlicher Weg) in Kauf nehmen mussten.

Projektbeschreibung

Das Ziel des Schutzprojekts ist die nachhaltige Sicherung der überregionalen Verkehrsverbindung und dauerhafte Zugänglichkeit der dahinter liegenden Siedlungsgebiete, die Erhaltung der Landesstraße sowie die Schutzwirkung der Wälder und Schutzbauwerken in den Lawineneinzugsgebieten.

Dazu werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Herstellung von Forstwegen zur verkehrlichen Erschließung der Lawinengebiete
- Herstellung von Lawinenanbruchsverbauungen und Gleitschneeschutzeinrichtungen
- Umsetzung von flächenwirtschaftliche Maßnahmen (forstlich-biologische Maßnahmen)

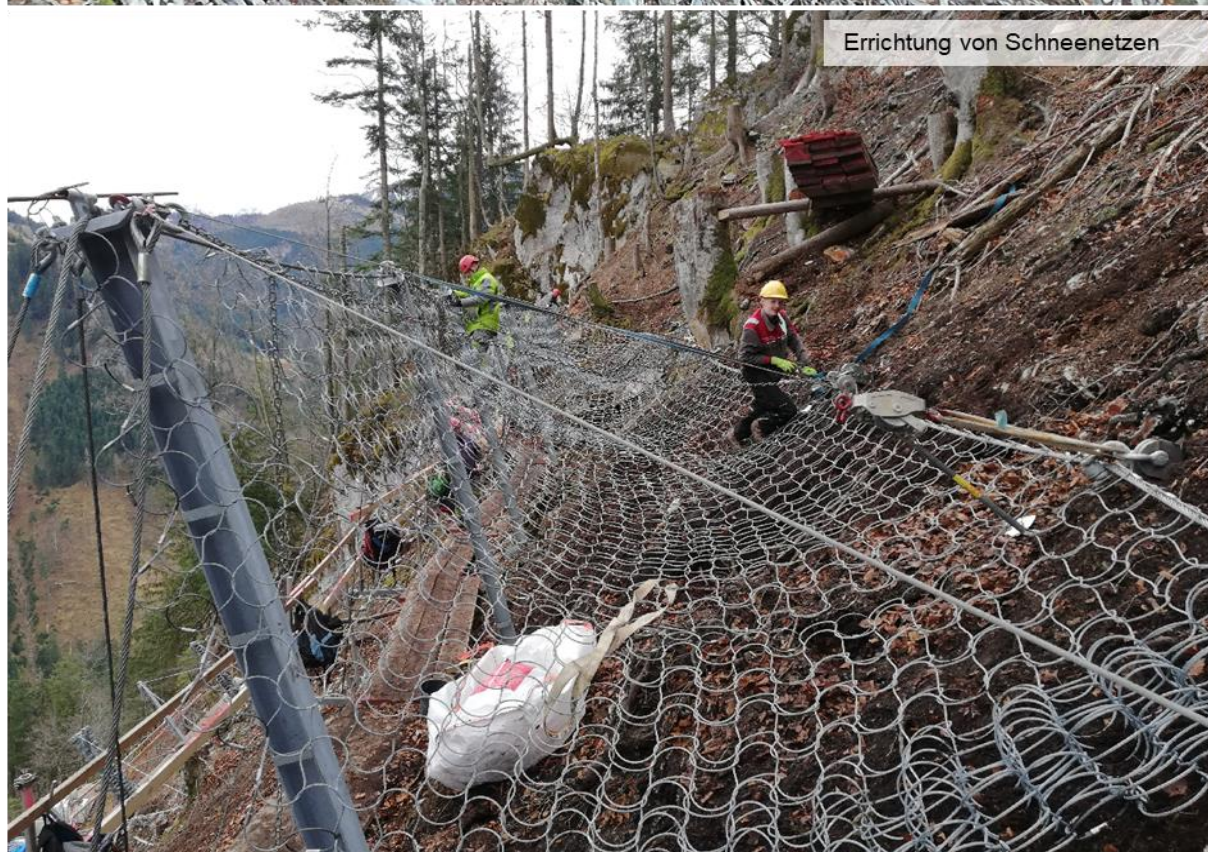
Aktueller Stand und nächste Schritte

Mit der Umsetzung dieses Projektes wurde bereits im Jahr 2016 begonnen. Bis 2020 wurden die Schneesetze errichtet, sowie mit den forstlich-biologischen Maßnahmen begonnen. Dabei wird durch gezielte waldbauliche Eingriffe die Bestandsentwicklung entsprechend gesteuert und der bestehende Buchenaltholzbestand mit beigemischter Fichte, Lärche und Ahorn in einen standortgerechten, ungleichaltrige Fichten/Tannen/Buchen/Lärchen-Mischwald mit stabilisierenden Nebenbaumarten umgewandelt.

Bis 2040 soll die Herstellung eines nachhaltig schutzfunktionalen Lawinen- und Erosionsschutzwaldes abgeschlossen sein.

Schutzprojekt Lawinen Oberlaussa

L550 Hengstpass Straße von km 16,600 bis km 18,800





BEZIRK VÖCKLABRUCK

Flächenwirtschaftliches Projekt Schoberstein / Weißenbach

B152 Seeleiten Straße von km 16,500 bis km 18,600

B153 Weißenbacher Straße von km 0,000 bis km 1,100

Daten und Fakten

Gemeinde: Steinbach am Attersee

Baubeginn: 2022 (geplant)

Projektlaufzeit: voraussichtlich 30 Jahre (2022-2052)

Gesamtkosten: ca. 6,5 Mio. Euro

Finanzierung durch folgende Interessenten:
noch nicht ausverhandelt

Naturereignis

Am 01.02.2021 gegen Mittag lösten sich mehrere Felsblöcke von einer senkrechten Felswand des Schobersteins. Die tonnenschweren Felsen donnerten zuerst in einer „Felsrinne“ und anschließend den äußerst steilen Hang am Fuße des Schobersteins hinunter, durchbrachen ca. 15 bereits vorhandene Steinschlagschutzbauwerke und schlugen letztendlich in die B152 Seeleitenstraße, den parallelgeführten Gehweg und im Uferbereich des Attersees ein.

Abgesehen von enormen Sachschäden war – wie durch ein Wunder – kein Personenschaden zu verzeichnen. Die B152 ist im Gefahrenbereich seit diesem Zeitpunkt für den gesamten Verkehr gesperrt, die Verkehrsfreigabe soll nach Durchführung der Sanierungsmaßnahmen im Mai 2021 erfolgen.

Projektbeschreibung

Auf Grund dieses Steinschlagereignisses arbeitet derzeit die WLV ein nachhaltiges, flächenwirtschaftliches Sicherungsprojekt für die angrenzenden Wohnobjekte entlang der B152 Seeleiten Straße bzw. B153 Weißenbacher Straße im Ortsteil von Weißenbach (Gemeindegebiet von Steinbach am Attersee) aus.

Aktueller Stand und nächste Schritte

Das Projekt befindet sich derzeit in der Projektierungsphase.

Die Gesamtlaufzeit dieses Projektes mit nachhaltiger Wiederaufforstung und deren Erhaltung wird sich voraussichtlich auf ca. 30 Jahre belaufen.

Flächenwirtschaftliches Projekt Schoberstein / Weißenbach

B152 Seeleiten Straße von km 16,500 bis km 18,600

B153 Weißenbacher Straße von km 0,000 bis km 1,100





Straßeninformationszentrale des Landes Oberösterreich

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Straßenbau und Verkehr
Abteilung Straßenneubau und -erhaltung
Bahnhofplatz 1, 4021 Linz

E-Mail: ooe-strasseninfo.post@ooe.gv.at

Internet: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/strasseninfo.htm>

Redaktion: Daniela Leitner, Bakk. techn.

Fotos und Grafiken: Land Oö. Abteilung Straßenneubau und -erhaltung, DORIS

Stand: Mai 2021



Alle aktuellen Straßenbaumaßnahmen in Oberösterreich finden Sie unter www.land-oberoesterreich.gv.at/strasseninfo oder durch Scannen des QR-Codes.

Vorbehaltlich Satzfehler, Änderungen und Irrtümer. Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz.htm>.